



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

Programmkinos in der Bundesrepublik Deutschland und ihr Publikum im Jahr 2006

Analyse zu Auslastung, Bestand, Besuch und Eintrittspreisen
sowie zu
soziodemografischen und kinospezifischen Merkmalen

von
**Yv. Beigel
Britta Nörenberg**

und
Ingeborg Schultz

Berlin, im September 2007

**FFA-Filmförderungsanstalt
Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin
Telefon: 030/ 27 577 -217 Telefax: 030/ 27 577 -111
<http://www.ffa.de>**

Vorwort

Die Programmkinostudie der FFA – eine Untersuchung des bundesweiten Programmkinomarktes wird in diesem Jahr bereits zum siebten Mal aufgelegt.

Die Datengrundlage hierfür bildet die FFA-Befragung der Theaterbetreiber aus dem Jahr 2005 sowie die an die FFA gemeldeten Besucher- und Umsatzzahlen für 2006.

Die Studie gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil der vorliegenden Studie erfolgen Auswertungen hinsichtlich der Entwicklung des Saalbestandes, des Besuches, der Auslastung und der Eintrittspreise.

Der zweite Teil dieser Analyse betrachtet das Programmkinopublikum hinsichtlich soziodemografischer sowie kinospezifischer Merkmale wie Alter, Geschlecht, Berufsgruppen, Schulbildung, Haushaltsgröße, Haushalts-Nettoeinkommen, Besuchstage, Uhrzeit des Filmbeginns, Kinobegleitung, Source of Awareness, Bewertung des Films und Verzehr.

Die Ausarbeitung beruht auf den Ergebnissen des Individualpanels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2006. Das Panel umfasst 20.000 Teilnehmer und steht repräsentativ für deutsche Privatpersonen. Nicht berücksichtigt werden Kinder unter 10 Jahren, ausländische Bürger sowie Personen, die ständig auf Reisen sind oder deren Bewegungsfreiheit vorübergehend eingeschränkt ist.

Darüber hinaus wurden erstmals im Vorfeld die Programmkinos befragt, welche Filme sie im Jahr 2006 gespielt haben. 39 Prozent der Kinos nahmen an der Umfrage teil. Die Erkenntnisse daraus dienen als Datenbasis für die Panelabfrage der GfK. Die Definition der Programmkinofilme erfolgte mit Unterstützung der AG Kino-Gilde.

Ebenfalls neu an der diesjährigen Studie ist der Fokus auf die so genannten biografischen Lebenswelten. Dies ist eine andere Betrachtungsweise der Zielgruppen, die die Kinobesucher nicht nur nach Altersgruppen definiert, sondern noch weitere Kriterien, beispielsweise den Bildungsgrad und den Einkommensstatus, einbeziehen.

FILMFÖRDERUNGSANSTALT
Der Vorstand



Peter Dinges

Berlin, September 2007

Inhalt

1. Einleitung.....	4
2. Bestand	5
3. Größe der Spielstätte.....	7
4. Ortsgrößen	9
5. Besucherentwicklung.....	11
7. Auslastung.....	14
8. Soziodemografische Merkmale	15
9. Kino- und filmspezifische Merkmale	19
10. Zusammenfassung	23
Anlage 1: Bestand	25
Anlage 2: Bestand nach Bundesländern	26
Anlage 3: Bestand nach Centergrößen	27
Anlage 4: Bestand nach Ortsgrößen	28
Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und.....	29
Eintrittspreisentwicklung	29
Anlage 6: Besucher, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen	30
Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgrößen.....	31
Anlage 8: Auslastung.....	32
Anlage 9: Auslastung nach Centergrößen.....	33
Anlage 10: Auslastung nach Ortsgrößen.....	34
Anlage 11: Top 50-Filme	35

1. Einleitung

Die FFA unterscheidet für die Auswertung im ersten Teil der Studie (2. bis 7. Kapitel) folgende **Untersuchungsgruppen**, die Programmkinos anbieten¹:

1. Filmtheater, die Mitglied der AG Kino-Gilde Deutscher Filmkunsttheater e.V.² (folgend **AG Kino-Gilde**) sind und
2. Filmtheater, die sich selbst bei der Kinobefragung 2005 gegenüber der FFA als Programmkinos eingeschätzt haben (folgend „**Selbsteinschätzer**“). Diese Filmtheater sind nicht Mitglied der ersten Gruppe³.

Als Vergleichsgruppe wurden die Daten der

3. kommunalen Filmtheater und Kinos von Vereinen, die sich ebenfalls als „Studio-/ Programmkinos/ Filmkunstkinos“⁴ in der Befragung bezeichneten,

ergänzend zu den oben aufgeführten Gruppen aufbereitet.

Die Selbsteinschätzung der Inhaber (Gruppe 2) erfolgte im Rahmen einer schriftlichen Befragung der FFA für das Jahr 2005. Für diese Studie ausgewertet wurden hierbei nur Filmtheater, die in der Rubrik „Programm“ ausschließlich „Studio-/Programm-/Filmkunstkinos“⁵ angekreuzt haben und die weder in kommunaler Trägerschaft noch von Vereinen betrieben werden.

Im zweiten Teil der Studie (8. und 9. Kapitel) wurde das Programmkinopublikum über die besuchten Filme definiert. Hierfür wurden alle bei der GfK für das Jahr 2006 registrierten Programmkinofilme untersucht.⁶ Insgesamt konnten so die Daten von 318 Programmkinofilmen und deren Besucher ausgewertet werden. Die Ergebnisse wurden nach den verschiedenen soziodemografischen sowie kinospezifischen Merkmalen aufgeschlüsselt und mit dem Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher verglichen.

¹ Die vorliegende Studie entstand auf Grundlage der FFA-Befragung 2005.

² Bei den Mitgliedern der AG Kino-Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. wurde vom Stand 31.12.2006 ausgegangen. Austritte nach diesem Datum aus Schließungsgründen bzw. Gründen der programmlichen Umwidmung konnten bei der Auswertung nicht berücksichtigt werden. Mitglieder der AG Kino-Gilde, die sich in kommunaler Trägerschaft befinden bzw. von Vereinen betrieben werden, wurden, um Verzerrungen zu vermeiden, nur in der Vergleichsgruppe „kommunale und Kinos von Vereinen“ ausgewertet. Die Universitätskinos und Openair-Spielstätten blieben unberücksichtigt.

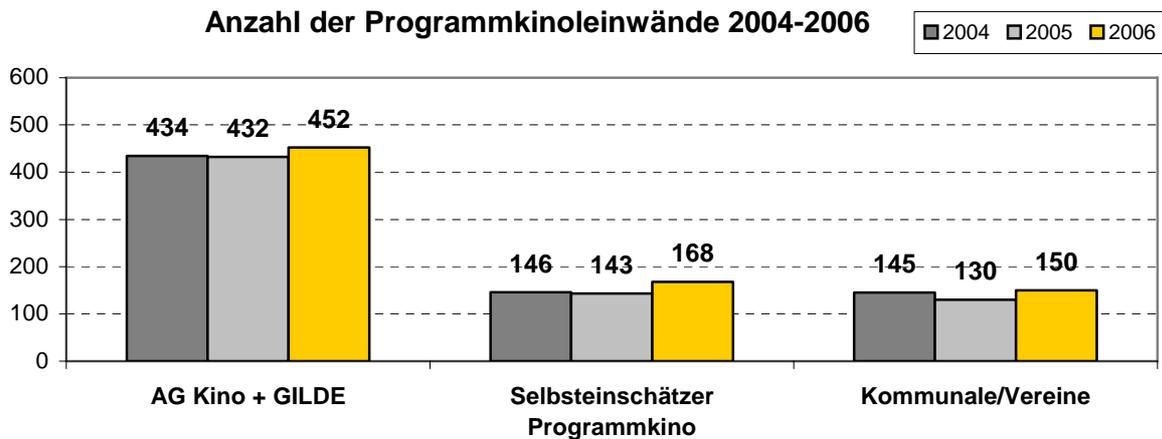
³ Ohne kommunale und Kinos von Vereinen

⁴ Sowohl ausschließlich Programmkinos als auch in Verbindung mit gemischtem Programm

⁵ Ohne Mitglieder der AG Kino-Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V.

⁶ Die Auswahl der Programmkinofilme erfolgte auf Basis der Umfrageergebnisse der Programmkinos und mit Unterstützung der AG Kino-Gilde. Siehe hierzu auch Anlage 11 (Seite 35)

2. Bestand



Quelle: FFA

Im Jahr 2006 sind der AG Kino-Gilde 452 Leinwände zuzuordnen. Das sind 20 Leinwände mehr als im Jahr zuvor. Zusätzlich werden von den Kinobetreibern bundesweit 168 weitere Säle als Studio-/ Programm-/ Filmkunstkinos eingeschätzt. (Zum Vergleich: Im Jahr 2005 waren es mit 143 noch 25 Säle weniger). 2006 sind damit 12,8 Prozent aller Leinwände in Deutschland reine Programmkinoleinwände. Der Anteil hat sich im Vergleich zu 2005 mit 11,8 Prozent um 1 Prozent gesteigert.⁷ 2004 lag der Leinwandanteil der Programmkinos bei 11,9 Prozent.

Bundesweit geht die Anzahl der Kinosäle 2006 geringfügig um 0,8 Prozent zurück (4848 Leinwände). Bei den Filmtheatern der AG Kino-Gilde und den Selbsteinschätzern hingegen zeigt sich ein Aufwärtstrend. Stagnierte der Bestand 2004 und 2005 bei ähnlichen Werten, so ist der Bestand 2006 im Vergleich zu 2005 bei den AG Kino-Gilde-Mitgliedern um 4,6 Prozent gestiegen. Bei den Selbsteinschätzern wächst der Bestand in 2006 sogar um 17,5 Prozent. Auch bei den kommunalen Kinos und Vereinen hat der Bestand wieder zugenommen. Hier wird mit 150 Leinwänden sogar das Niveau von 2004 um 5 Leinwände übertroffen (145 Leinwände). Das entspricht einem Entwicklungsplus von 15,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (130 Leinwände).

Die AG Kino-Gilde-Mitglieder verfügen 2006 über 3.677 Sitzplätze mehr als im Jahr 2005. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,4 Prozent. Der Sitzplatzgewinn bei den Selbsteinschätzern beträgt sogar 18,5 Prozent (3.969 Plätze mehr als in 2005). Die kommunalen Kinos und Vereine bilanzieren das größte Plus. Mit 24,1 Prozent gewinnen sie 2006 im Vergleich zum Vorjahr 3.915 Sitzplätze dazu.

Weitere Angaben zum Bestand sind in der Anlage 1 (Seite 25) zu finden.

⁷ ohne Kommunale/Vereine

Programmkinodichte in den Bundesländern 2006			
Bundesland	Einwohnerzahlen*	Leinwände mit Programm kino**	Einwohner pro Leinwand
Berlin	3.404.037	71	47.944
Bremen	663.979	8	82.997
Hamburg	1.754.182	21	83.532
Bayern	12.492.658	135	92.538
Baden-Württemberg	10.738.753	106	101.309
Sachsen	4.249.774	31	137.089
Saarland	1.043.167	7	149.024
Hessen	6.075.359	40	151.884
Nordrhein-Westfalen	18.028.745	108	166.933
Rheinland-Pfalz	4.052.860	23	176.211
Niedersachsen	7.982.685	33	241.900
Mecklenburg-Vorpommern	1.693.754	7	241.965
Thüringen	2.311.140	9	256.793
Schleswig-Holstein	2.834.254	11	257.659
Sachsen-Anhalt	2.441.787	5	488.357
Brandenburg	2.547.772	5	509.554
bundesweit	82.314.906	620	132.766

* laut Statistischen Bundesamt, Wiesbaden per 31.12.2006

** Mitglieder AG Kino-Gilde sowie Selbsteinschätzer

Quelle: FFA

Für das Jahr 2006 ergibt sich hinsichtlich der Leinwandanzahl in den einzelnen Bundesländern folgendes Bild: Die meisten Programmkinos findet man weiterhin in Bayern (135 Säle), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (108 Säle) und Baden-Württemberg (106 Säle). Nordrhein-Westfalen verzeichnet einen Zuwachs von 24,2 Prozent (21 Leinwände). Während der Leinwandbestand in Bayern ebenfalls um fünf Säle steigt, geht er in Baden-Württemberg um die gleiche Anzahl zurück.

Die wenigsten Programmkinos weist nach wie vor Brandenburg vor, gefolgt von Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und dem Saarland mit jeweils 7 Leinwänden. Letzteres Bundesland gewinnt damit sechs Leinwände hinzu und kann seinen Kinosaalbestand damit von vormals einen in 2005 auf sieben Säle in 2006 erhöhen. Alle sechs Neuzugänge in diesem Bundesland sind der AG Kino-Gilde zuzurechnen.

Mitglieder der AG Kino-Gilde sind schwerpunktmäßig und in Tradition in Süddeutschland - Bayern mit 109 Sälen und Baden-Württemberg mit 86 Sälen - anzutreffen (vgl. Anlage 2, Seite 25 Stand per 31. Dezember 2006), wobei Nordrhein-Westfalen hier mit nunmehr 82 Leinwänden (26 mehr als 2005) stark zugelegt hat.

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer weist Berlin auch 2006 wieder die höchste Programmkinodichte auf. Danach folgen Bremen und Hamburg und tauschen damit ihre Platzierung mit Bayern und Baden-Württemberg aus dem Jahr 2005. Die geringste Programmkinodichte findet sich erneut in Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Das Schlusslicht des letzten Jahres - das Saarland - hingegen hat sich aufgrund seines Zuwachses von sechs Leinwänden enorm gesteigert und liegt 2006 auf dem siebten Rang.

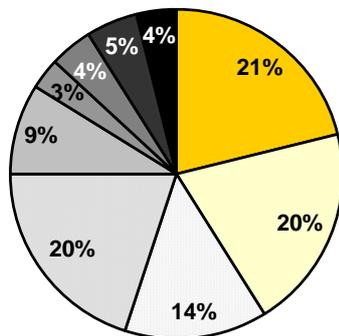
Weitere Angaben zum Bestand nach Bundesländern sind in der Anlage 2 (Seite 26) zu finden.

3. Größe der Spielstätte

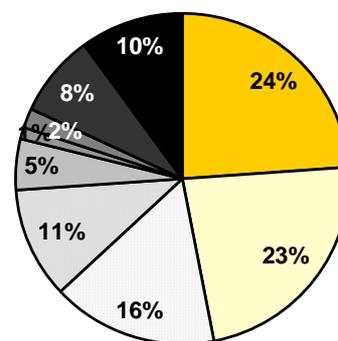
Spielstätten 2006



AG Kino-Gilde



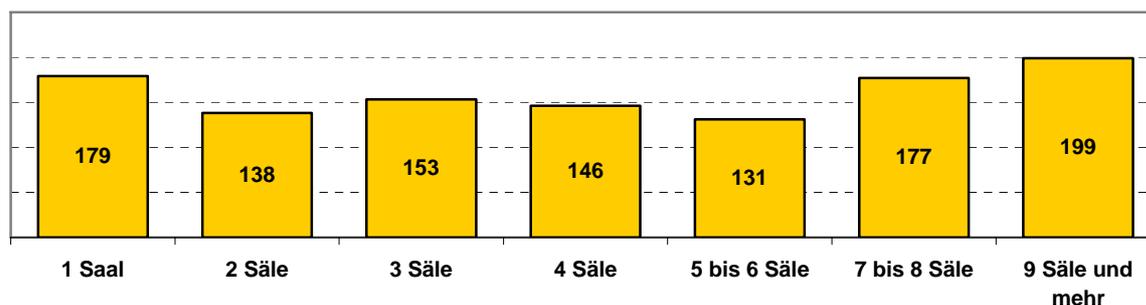
Selbsteinschätzer



Quelle: FFA

Im Jahr 2006 besitzen nur noch 22 Prozent der Programmkinospielstätten eine einzelne Leinwand. Im Vergleich dazu lag die Zahl 2005 noch bei 38 Prozent. Insbesondere bei den Mitgliedern der AG Kino-Gilde sind die Spielstätten mit einer Leinwand von 43 Prozent in 2005 auf 21 Prozent in 2006 enorm zurückgegangen. Des Weiteren bestehen nur noch 56 Prozent aller Programmkinospielstätten aus ein bis drei Leinwänden. Im Jahr zuvor waren es noch 73 Prozent. Dahingegen ist die Zahl der mittelgroßen Kinos mit vier bis sechs Sälen von 18 Prozent in 2005 auf 29 Prozent im Jahr 2006 gestiegen. Und auch die großen Spielstätten mit sieben und mehr Leinwänden verzeichnen einen Zuwachs an Programmkinofilmen. Lag der Anteil hier in den letzten Jahren bereits beständig bei ca. neun Prozent, so ist er 2006 auf 14 Prozent gestiegen und spricht für den Erfolg von Arthouse-Filmen, wie aktuell für 2006: *Das Leben der Anderen*, *Sommer vorm Balkon*, *Brokeback Mountain* und *Volver – Zurückkehren*.

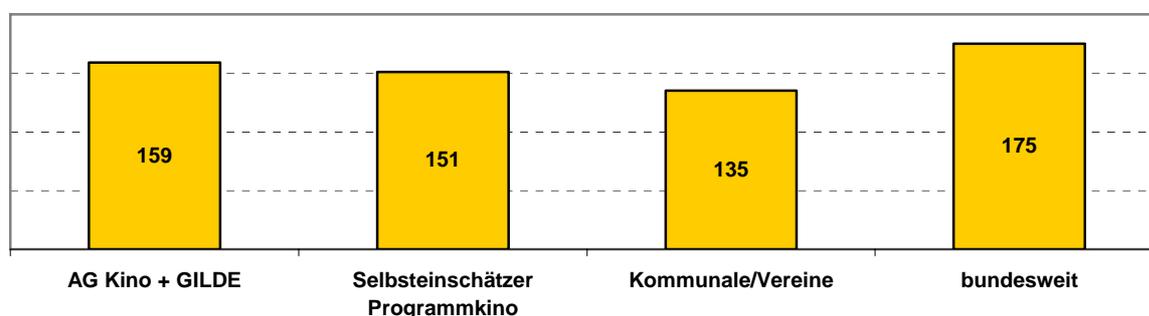
Sitzplätze pro Leinwand nach Centergrößen 2006



Quelle: FFA

ohne Vereine und Kommunale

Anzahl der Sitzplätze pro Leinwand 2006



Quelle: FFA

Das Sitzplatzangebot der Programmkinos liegt 2006 mit 155 Sitzplätzen pro Leinwand (ohne Kommunale/Vereine) fast unverändert zum Vorjahr (154 Sitzplätze) unter dem Bundesdurchschnitt von 175 Plätzen (176 in 2005). Während in 2005 Center mit einer Leinwand die höchsten Sitzplatzkapazitäten aufwiesen (180 Sitzplätze), liegen in 2006 erstmals die Center mit neun Leinwänden und mehr mit 199 Sitzplätzen pro Leinwand vorne.

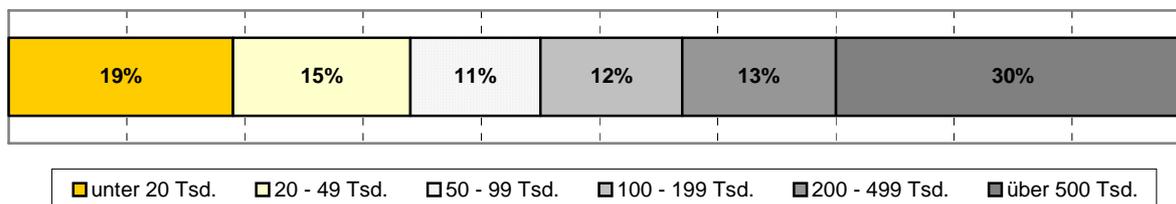
Bei den untersuchten Gruppen ergibt das durchschnittliche Sitzplatzangebot der Selbsteinschätzer 151 Plätze pro Leinwand, bei den Filmtheatern der AG Kino-Gilde 159 Sitzplätze pro Leinwand. Im Vergleich hierzu lagen die Werte im Jahr 2005 mit 158 Sitzplätzen pro Leinwand bei den AG Kino-Gilde-Mitgliedern und 150 Sitzplätzen pro Leinwand bei den Selbsteinschätzern fast gleichauf.

Insgesamt verfügen die Programmkinos in 2006 über 24,1 Prozent mehr Sitzplatzkapazitäten als in 2005. Im bundesweiten Vergleich aller Kinos ist dies umso bedeutender, denn bundesweit geht die Anzahl der Sitzplätze 2006 um 1,4 Prozent geringfügig zurück.

Die genaue Verteilung der Leinwände, Spielstätten und Sitzplätze auf die Centergröße ist den Anlagen 3 (Seite 27) und 9 (Seite 33) zu entnehmen.

4. Ortsgrößen

Programmkinos nach Ortsgrößen 2006

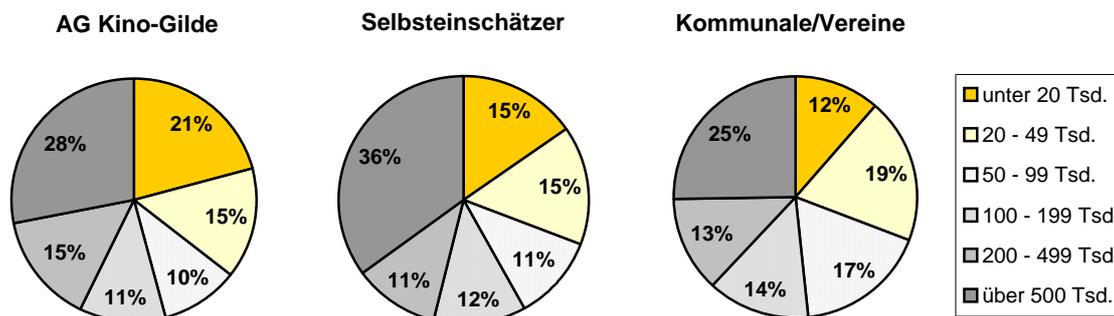


Quelle: FFA

Ortsgröße nach Einwohner; ohne Vereine und Kommunale Kinos

Programmkinos sind auch im Jahr 2006 weiterhin eine Domäne der Großstadt. Der Anteil der Spielstätten mit Programmkinoangebot in Städten mit über 500.000 Einwohnern ist im Vergleich zu 2005 sogar geringfügig - von 28 Prozent auf 30 Prozent - gestiegen. Damit findet der Kinogänger fast ein Drittel der Programmkinos in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Im Bundesdurchschnitt sind innerhalb dieser Ortsgröße nur 15,1 Prozent aller Kinos verzeichnet.⁸

Programmkinos nach Ortsgrößen 2006



Quelle: FFA

Ortsgröße nach Einwohner

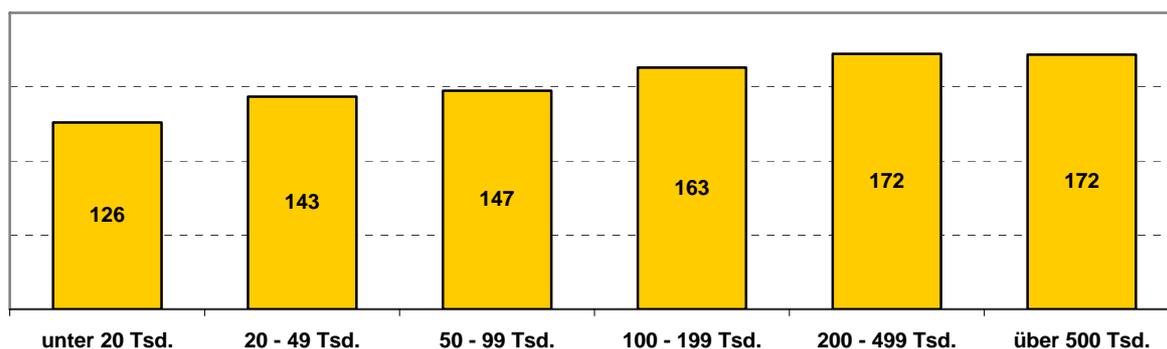
Betrachtet man die Programmkinos in den drei verschiedenen Untersuchungsgruppen, wird ersichtlich, dass die Filmtheater der AG Kino-Gilde genau wie in 2005 eher ländlich geprägt sind. 36 Prozent der Kinosäle (38 Prozent in 2005) sind auch in 2006 wieder in Orten mit weniger als 50.000 Einwohnern anzutreffen.

Die Selbsteinschätzer haben 2006 im Vergleich zum Vorjahr 14 Kinos in Städten mit über 500.000 Einwohnern dazu gewonnen. Ihr Anteil liegt hier nun wieder bei 36 Prozent. In 2005 waren es nur 28 Prozent, in 2004 waren es noch 41 Prozent. In den Kleinstädten mit weniger als 50.000 Einwohnern sind die Selbsteinschätzer ebenfalls mit knapp einem Drittel (30 Prozent) präsent.

Die genaue Verteilung der Leinwände und Spielstätten auf die Ortsgrößen ist der Anlage 4 (Seite 28) zu entnehmen.

⁸ vgl. FFA-Geschäftsbericht 2006, S. 40

Sitzplätze pro Leinwand nach Ortsgrößen 2006



Quelle: FFA

ohne Vereine und Kommunale, Ortsgröße nach Einwohner

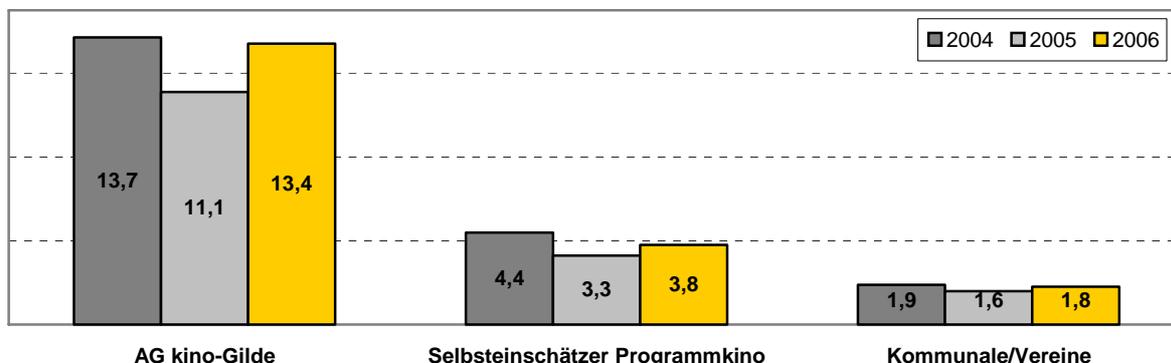
Das Sitzplatzangebot der Programmkinosäle liegt in allen Ortsgrößen unter dem bundesweiten Schnitt von 175.⁹ Wie im Vorjahr findet man die größte Sitzplatzkapazität in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Im Durchschnitt betrachtet ist das Angebot hier jedoch mit 169 Sitzplätzen pro Einwohner im Vergleich zu 170 in 2005 gesunken. Der Durchschnittswert der Sitzplätze in Orten unter 100.000 Einwohnern hingegen hat sich verbessert. Lag er hier im Jahr 2005 noch bei 134 Leinwänden, so liegt der Schnitt im Jahr 2006 bei 138 Leinwänden.

Die genaue Verteilung der Sitzplätze pro Leinwand auf die Ortsgrößen ist der Anlage 4 (Seite 28) zu entnehmen.

⁹ vgl. FFA-Geschäftsbericht 2006, S. 40

5. Besucherentwicklung

Besucherentwicklung der Programmkinos 2004 - 2006
(Besucher in Millionen)



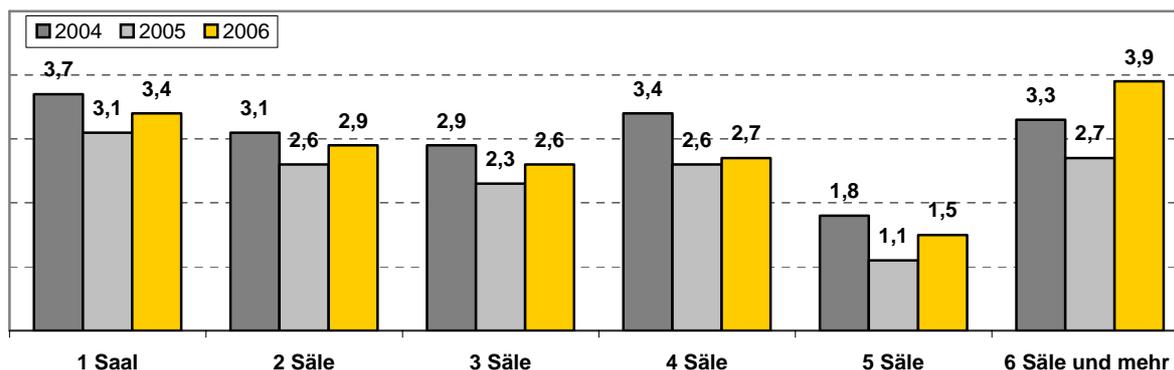
Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Nach den Verlusten im vorherigen Jahr, stimmen die allgemeinen Besucherzahlen 2006 wieder optimistisch. Der Besucheranteil ist bundesweit um 7,4 Prozent auf 136.679.466 Besucher gestiegen.¹⁰ Und auch die Programmkinos haben in 2006 wieder mehr verkaufte Eintrittskarten zu verzeichnen. Der Besucheranteil der Programmkinos ohne Kommunale/Vereine ist um 18,6 Prozent gestiegen (einschließlich Kommunale/Vereine 17,7 Prozent) und liegt somit weit über dem bundesweiten Schnitt. Die größten Zugewinne können mit 20 Prozent die AG Kino-Gilde-Mitglieder verzeichnen.

Weitere Angaben sind in der Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Besucherentwicklung nach Centergrößen
(Besucher in Millionen)



Quelle: FFA

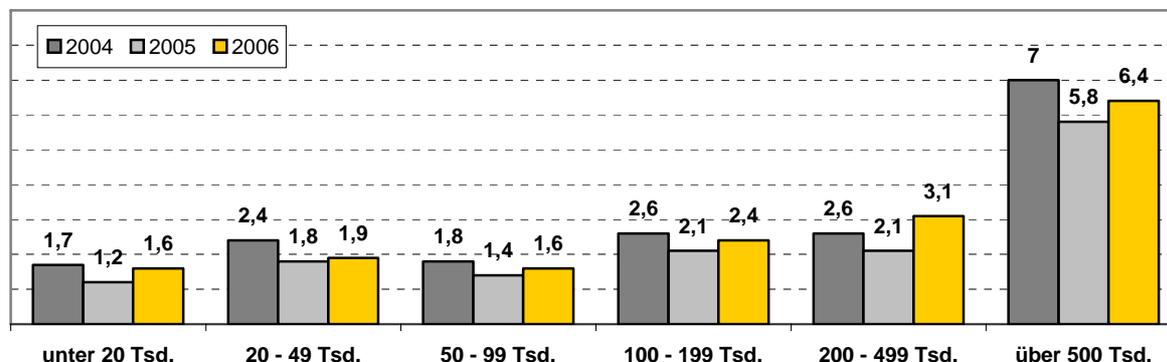
ohne Vereine und Kommunale

Hinsichtlich der Besucherzahlen sind 2006 erstmals die Filmtheater mit sechs Sälen und mehr am erfolgreichsten. An zweiter Stelle folgen die Spitzenreiter der Vorjahre, die kleinen Programmkinos mit einem Saal. Auch 2006 entfallen mit 51,3 Prozent weiterhin über die Hälfte des Gesamtbesuches der AG Kino-Gilde-Mitglieder auf

¹⁰ vgl. FFA-Geschäftsbericht 2006, S. 37

Filmtheater mit ein bis drei Sälen. Im Jahr 2005 lag diese Zahl noch bei rund 58 Prozent.

Besucherentwicklung nach Ortsgrößen
(Besucher in Millionen)



Quelle: FFA

Ortsgröße in Einwohner, ohne Vereine und Kommunale

Die hohen Besucherzahlen der Programmkinos in den Großstädten überraschen wenig, findet man hier auch fast ein Drittel des Programmkinoangebots. (Vgl. S. 9 dieser Studie) Die Filmtheater in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern stellen 37 Prozent des Besucheraufkommens der Programmkinos. Der Bundesdurchschnitt für Kinos dieser Ortsgröße hingegen liegt 2006 bei 27 Prozent.¹¹

Die AG Kino-Gilde-Mitglieder verzeichnen 2006 in Orten bis 500.000 Einwohnern den größten Besucherzuwachs (59 Prozent mehr als 2005), gefolgt von einem Besucheranstieg von 34,4 Prozent in Orten bis 200.000 Einwohnern und von 33,3 Prozent in den ländlichen Gegenden mit weniger als 20.000 Einwohnern.

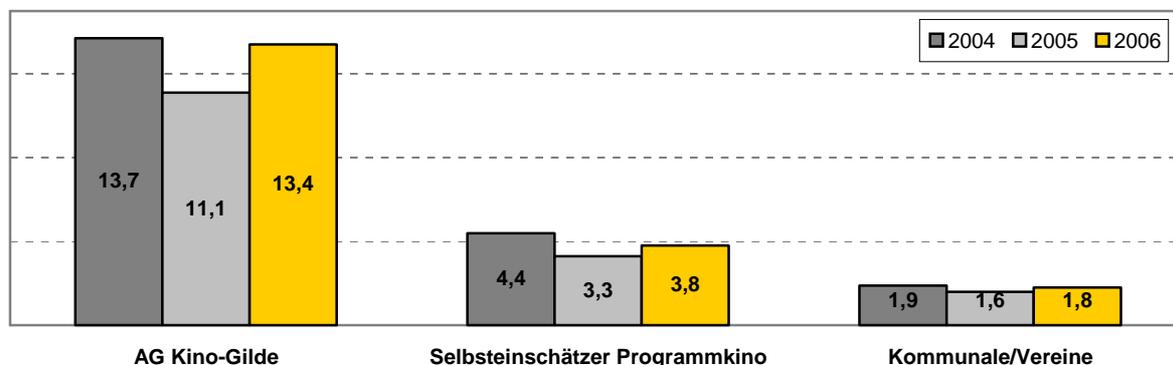
Die Selbsteinschätzer hingegen erreichen in Orten bis 20.000, Orten bis 50.000 und Orten bis 100.000 Einwohnern einen Besucherzugewinn von durchschnittlich 82,8 Prozent. Wobei sich insbesondere die Besucherzahl in Orten bis 100.000 Einwohnern mehr als verdoppelt hat (Steigerung um 108 Prozent). Damit liegt der Anteil in allen Orten bis 100.000 in 2006 bei 21,4 Prozent. Im Vergleich dazu lag der Besucheranteil der Programmkinos der Selbsteinschätzer in diesen Ortsgrößen im Vorjahr nur bei 13,3 Prozent.

Näheres zu den Besucherzahlen nach Center- und Ortsgrößen kann man der Anlage 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) entnehmen.

¹¹ vgl. FFA-Geschäftsbericht 2006, S. 40

6. Eintrittspreisentwicklung

Besucherentwicklung der Programmkinos 2004 - 2006
(Besucher in Millionen)



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Der Kinobesuch eines Programmkinos wird teurer. Im Jahr 2006 liegt der durchschnittliche Eintrittspreis der Programmkinos¹² mit 5,90 Euro nur knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 5,96 Euro. Im Vergleich dazu lag der durchschnittliche Eintrittspreis der Programmkinos in 2005 mit 5,63 Euro noch deutlicher unter dem Bundesdurchschnitt von 5,85 Euro. Dabei zahlen die Besucher eines Filmtheaters der AG Kino-Gilde 2006 durchschnittlich 5,86 Euro. Der Eintrittspreis in Kinos der Selbsteinschätzer hingegen liegt mit 6,03 Euro sogar über dem Bundesdurchschnitt.

Weitere Angaben zur Eintrittspreisentwicklung sind in Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Umsatz					
	2004	2005	2006	Vergleich 05/04	Vergleich 06/05
AG Kino + GILDE	76.390.346	62.175.164	78.241.300	-18,6%	25,8%
Selbsteinschätzer Programmkinos	24.826.503	19.093.677	22.619.955	-23,1%	18,5%
Kommunale/Vereine	8.427.503	7.401.223	8.208.634	-12,2%	10,9%
Gesamt	109.644.352	88.670.064	109.069.889	-19,1%	23,0%
BUNDESWEIT	892.925.497	744.988.513	814.390.185	-7,0%	9,3%

Quelle: FFA

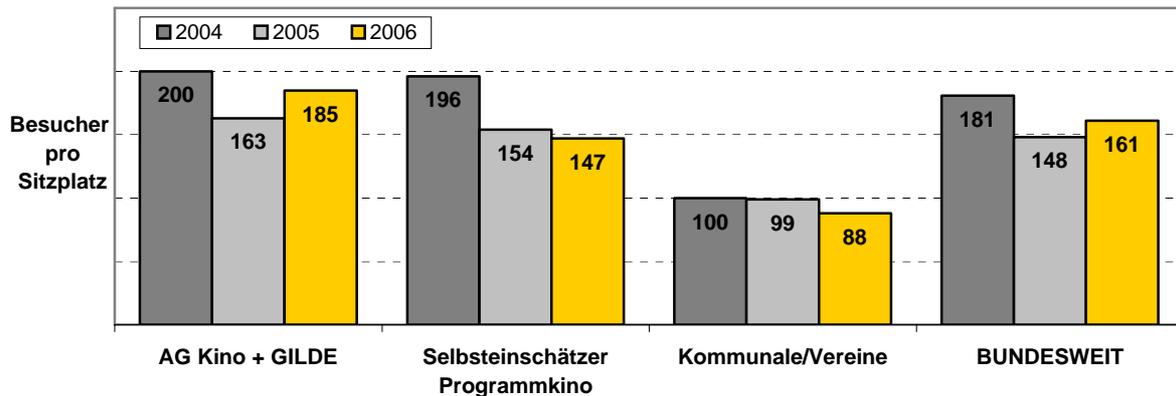
Nach den Umsatzeinbußen im Jahr 2005 liegen auch die Programmkinos 2006 im bundesweiten Aufwärtstrend. Während der landesweite Umsatz der Kinos im Vergleich zum vorherigen Jahr um 9,3 Prozent zulegt, können die Programmkinos sogar ein Umsatzplus von 23 Prozent verzeichnen. Damit liegen die Umsatzzahlen der Programmkinos nur knapp (0,5 Prozent) unter denen aus dem Jahr 2004.

Die genauen Eintrittspreis- und Umsatzentwicklungen der Programmkinos nach Orts- und Centergrößen sind den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) zu entnehmen.

¹² ohne Kommunale/Vereine

7. Auslastung

Sitzauslastung der Programmkinos



Quelle: FFA

Die Sitzplatzauslastung der Programmkinos¹³ ist parallel zu allen Kinos im Bundesgebiet gewachsen, bleibt aber – nach dem Einsturz 2005 - weiterhin unter dem Wert aus dem Jahr 2004. Mit 9,4 Prozent liegt die Wachstumsrate zur Auslastung der Programmkinos sogar über dem Bundesdurchschnitt von 8,8 Prozent.

2004 erreichte die Sitzplatzauslastung der Programmkinos noch durchschnittlich 198 Besucher. 2006 sind es im Schnitt 166 Besucher und damit 7,5 Besucher mehr als 2005, aber 32 weniger als 2004.

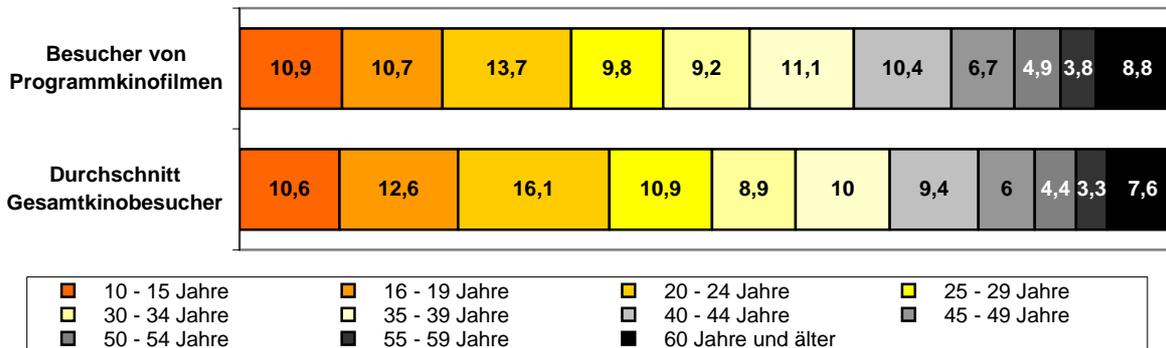
Genau wie in den vergangenen Jahren weisen die Filmtheater der AG Kino-Gilde die beste Sitzauslastung der Programmkinos vor. Mit 185 Besuchern pro Sitzplatz liegen sie weit über dem Bundesdurchschnitt. Die Säle der Selbsteinschätzer hingegen sind mit 147 Besuchern pro Sitzplatz weniger gut ausgelastet als der Bundesdurchschnitt. Das entspricht einem Besucherrückgang pro Sitzplatz von 4,5 Prozent. Rückläufig ist auch die Auslastung der Kommunalen/Vereine. Konnten diese ihre Sitzauslastung in den vergangenen Jahren konstant halten, so fällt diese 2006 um 11,1 Prozent auf 88 Besucher pro Sitzplatz.

Nähere Angaben zur Auslastung sind in der Anlage 8 (Seite 32) zu finden.

¹³ ohne Kommunale/Vereine

8. Soziodemografische Merkmale

Altersstruktur 2006



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

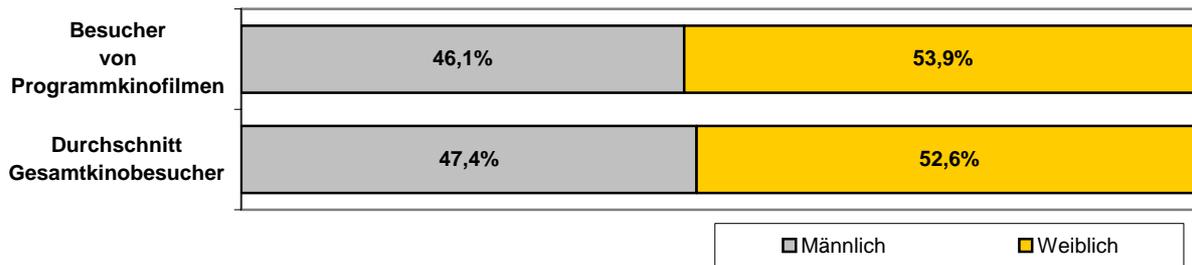
Genau wie im Jahr zuvor bilden auch in 2006 die Twens (20 bis 29 Jahre) die stärkste Besuchergruppe, sowohl im Bundesdurchschnitt (27 Prozent) als auch in den Programmkinos (23,5 Prozent). Im Vergleich hierzu lag das Eintrittskartenvolumen für diese Personengruppen in 2005 bei 27,8 Prozent für alle Kinosparten und bei 23,4 Prozent für Programmkinos.

Kinder und Teenager (10 bis 19 Jahre) sind im Jahr 2006 häufiger in Programmkinos gegangen. Lag der Anteil dieser Altersgruppen 2005 noch bei 16,2 Prozent, so liegt der Anteil nun mit 21,6 Prozent fast gleichauf mit dem Bundesdurchschnitt der 10- bis 19-Jährigen von 23,2 Prozent.

Treueste Programmkinobesucher bleiben weiterhin die Altersgruppen ab 30 Jahren. Der Anteil der Programmkinobesucher liegt hier konstant über den Durchschnittswerten ihrer jeweiligen Altersgruppe für alle Kinosparten. Während in den Altersklassen 30+ Jahre 2005 jedoch noch die Best Ager (50+ Jahre) mit 12,8 Prozent die größte Besuchergruppe stellten, liegen in 2006 die 30 bis 34-Jährigen mit 11,1 Prozent vorne.

Rein rechnerisch ergibt sich daher für das Programmkinopublikum des Jahres 2006 ein Durchschnittsalter von 34 Jahren, im Vergleich zu 33 Jahren bei allen Kinobesuchern. Im Gesamtdurchschnitt der Altersstruktur stellen sie die zweitgrößte Gruppe hinter den 20 bis 24-Jährigen (13,7 Prozent) dar.

Geschlechterstruktur 2006

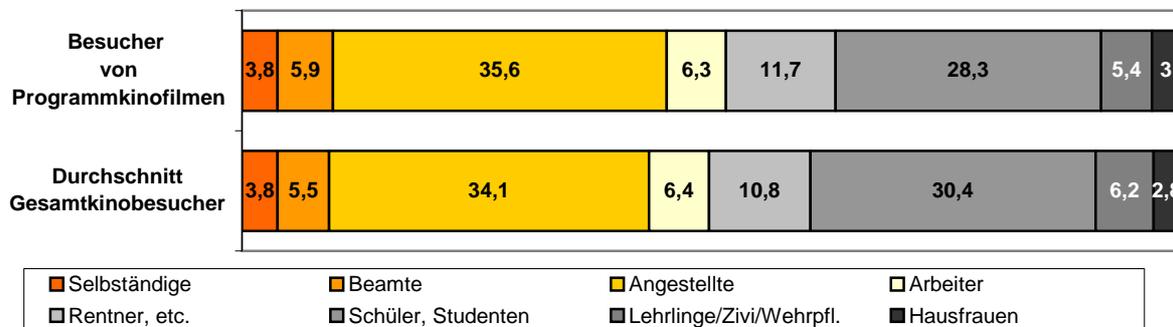


Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Auch im Jahr 2006 gehen sowohl im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher als auch im Programmkinobereich Frauen etwas häufiger als Männer ins Kino. Die Werte fürs Programmkino und für das gemischte Programm liegen dabei fast gleichauf.

Berufsstruktur 2006

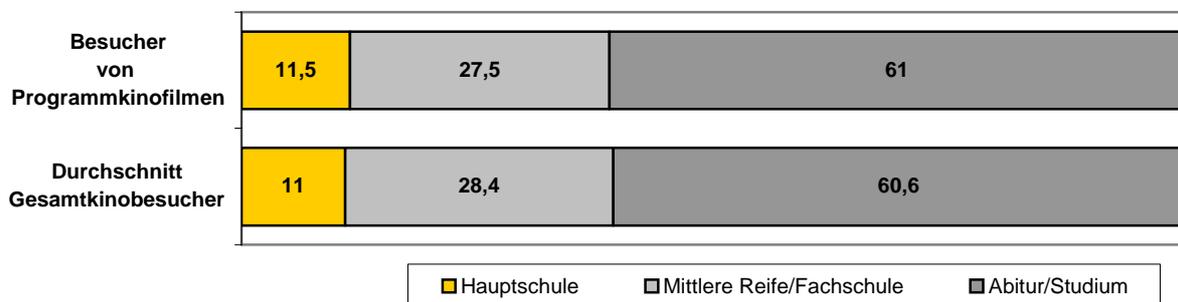


Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

Mit über einem Drittel bilden die Angestellten die größte Besuchergruppe sowohl im Gesamtdurchschnitt als auch im Programmkinobereich. Knapp ein weiteres Drittel stellen die Schüler und Studenten mit 28,3 Prozent beim Programmkinopublikum und mit 30,4 Prozent beim Gesamtkinobesucher. Beamte, Angestellte und Rentner sind häufiger in Filmkunsttheatern als in normalen Kinos anzutreffen.

Bildungsstruktur 2006

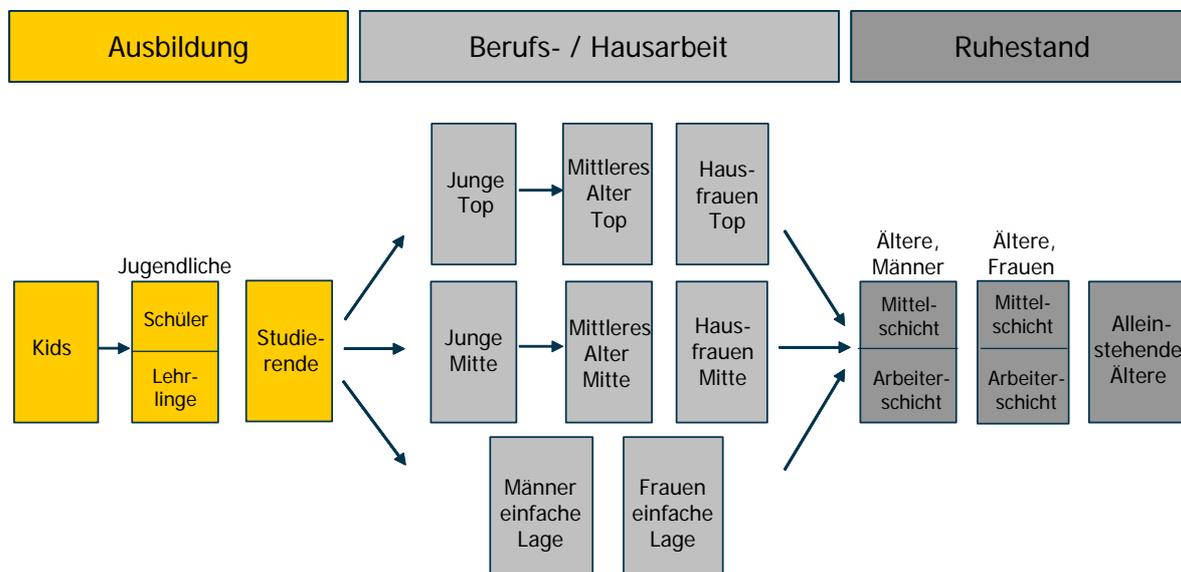


Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

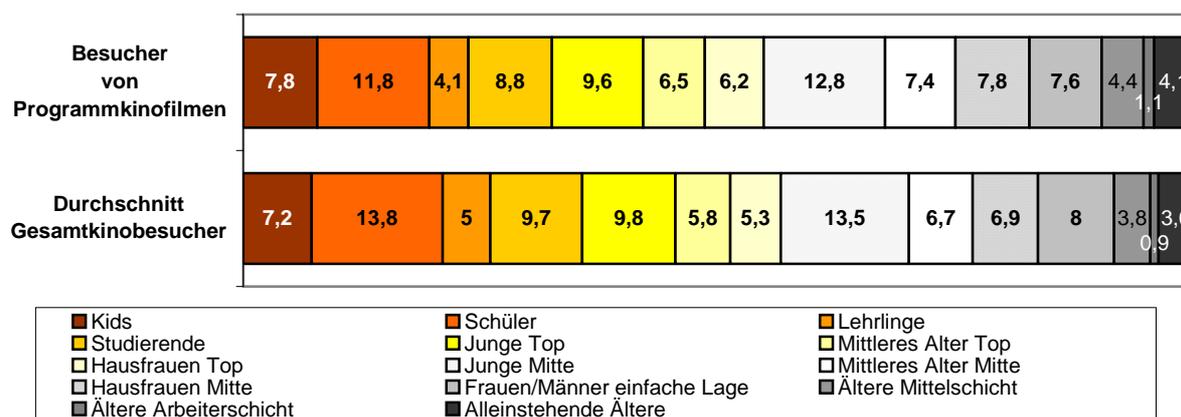
Kinobesucher verfügen im Allgemeinen über einen hohen Bildungsgrad. Knapp zwei Drittel der Programmkinobesucher (61 Prozent) verfügen ebenso wie der durchschnittliche Kinobesucher (60,6 Prozent) über das Abitur und/ oder einen akademischen Grad.

Wie im Vorwort erwähnt, werden in diesem Jahr zum ersten Mal die Zielgruppen von einem weiteren Standpunkt – den Lebenswelten - betrachtet. Neben den Altersgruppen werden die Programmkinobesucher auch nach Lebensabschnitten analysiert, wie Ausbildung, Berufs- / Hausarbeit und Ruhestand.



Berücksichtigt werden in dieser Betrachtung auch das Bildungsniveau sowie der Einkommensstatus. In dem Bereich Ausbildung findet sich die Unterteilung in Kids, Jugendliche (hier noch mal unterteilt auf Schüler und Lehrlinge) und Studierende. In den Bereichen Berufs- / Hausarbeit und Ruhestand wird bei einigen Kategorien zusätzlich auch noch das Geschlecht berücksichtigt.

Lebenswelten 2006



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

Die größten Besuchergruppen von Programmkinos ergeben sich aus den Schülern (11,8 Prozent), den Jungen Top (9,6 Prozent) und der Jungen Mitte mit 12,8 Prozent. Letztere der Lebenswelten bezeichnet vor allem die Zielgruppe der in naher Zukunft oder bereits Gut- bzw. Besserverdienenden. Auch die Studierenden sind hier mit 8,8 Prozent gut präsent. Wie jedoch bereits bei der Altersstruktur ersichtlich, definieren die Lebenswelten mittlerer und älterer Generationen mit insgesamt 45 Prozent knapp die Hälfte der Programmkinobesucher.

Haushaltsgrößenstruktur 2006

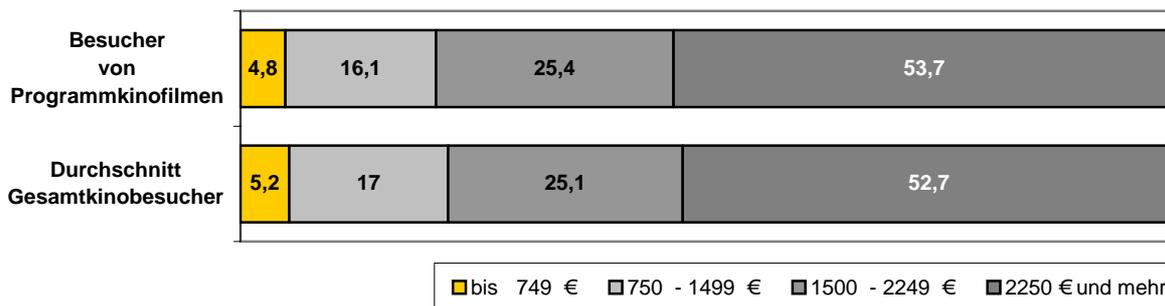


Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

Familien gehen im Jahr 2006 vermehrt in Programmkinos. Mit 27,6 Prozent bilden die Haushalte mit vier Personen die größte Publikumsgruppe und lösen damit den Single-Haushalt (20,9 Prozent) als besucherstärkste Gruppe ab. Im Jahr 2005 war es umgekehrt. Da lagen die Zahlen der Kinobesucher in Single-Haushalten im Programmkinobereich noch bei 29,4 Prozent und der Anteil der Vier-Personen-Haushalte bei 20,1 Prozent.¹⁴ Der Zwei-Personen-Haushalt bildet hingegen sowohl in 2005 als auch in 2006 die zweitstärkste Besuchergruppe.

Einkommensstruktur 2006



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

Der Anteil der Besserverdienenden unter den Kinobesuchern ist im Jahr 2006 erneut gestiegen. Während in 2005 knapp die Hälfte der Besucher von Programmkinofilmen (48,9 Prozent¹⁵) aus Haushalten mit einem monatlichen Nettoeinkommen von mindestens 2.250 Euro und mehr stammen, können sich im vergangenen Jahr 53,7 Prozent zu dieser Kategorie zählen. Dieses entspricht den Werten der Gesamtkinobesucher, wobei das Programmkino mit einem Prozentsatz geringfügig mehr Besucher mit hohem Einkommen aufweist.

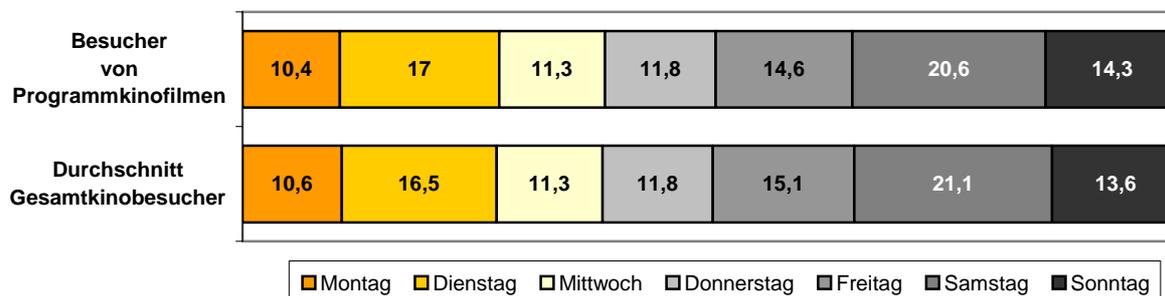
Bei diesen Angaben muss allerdings berücksichtigt werden, dass der hohe Anteil an Studierenden und Rentnern bei den Programmkinobesuchern dazu führt, dass der Unterschied in der Einkommensstruktur zwischen Besuchern von Programmkinofilmen und dem Durchschnitt aller Kinobesucher nur gering ausfällt.

¹⁴ vgl. FFA-Studie *Programmkinos in der Bundesrepublik Deutschland und ihr Publikum in 2005*, S.17

¹⁵ ebd.

9. Kino- und filmspezifische Merkmale

Kinobesuch nach Wochentagen



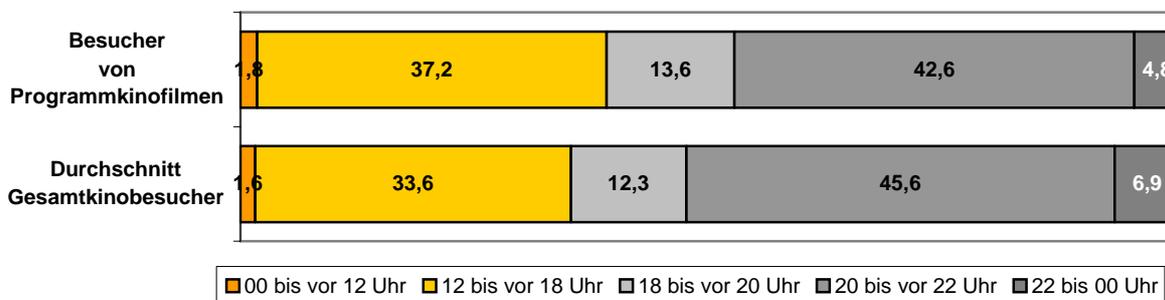
Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

Programmkinobesucher favorisieren auch 2006 den Samstag (20,6 Prozent), um ins Kino zu gehen. Der Dienstag bleibt mit 17 Prozent ebenfalls der zweitattraktivste Besuchertag. In der Vergangenheit nutzten Programmkinobesucher die eher preiswerteren Werkstage Montag, Dienstag und Donnerstag überdurchschnittlich gut.¹⁶ 2006 liegen die Werte für den Montag mit 10,4 Prozent erstmals knapp unter dem Schnitt der Gesamtbesucher von 10,6 Prozent.¹⁷

Der höchste Besucherandrang entsteht weiterhin am Wochenende. Knapp die Hälfte der Besucher sieht sich einen Film am Freitag, Samstag oder Sonntag an. Dies gilt mit nahezu gleichem Anteil für Kinos mit herkömmlichem Programm (49,8 Prozent) wie für die Programmkinos (49,5 Prozent).

Kinobesuch nach Uhrzeit des Filmbeginns



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

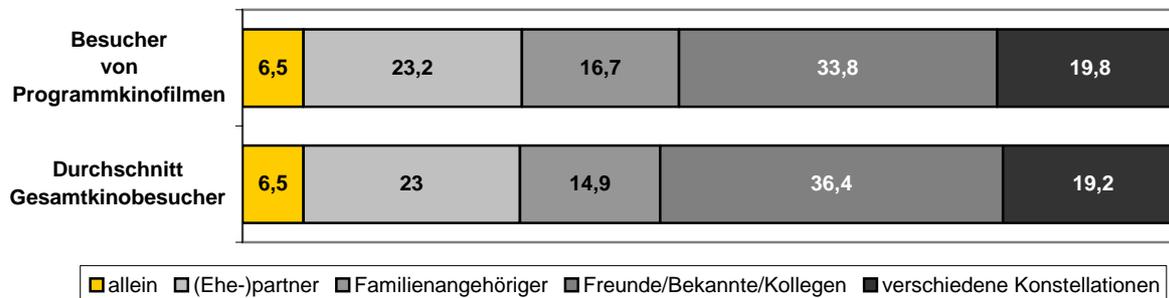
Die Hauptbesuchszeit konzentriert sich bei den Programmkinos ebenso wie im Gesamtdurchschnitt auf die Abendstunden zwischen 18 und 22 Uhr. 2006 ist der Anteil der Kinobesuche von 12 bis 18 Uhr für Programmkinofilme im Vergleich zum

¹⁶ ebd., S. 18

¹⁷ Innerhalb der Filmtheaterbefragung durch die FFA für das Jahr 2005 gaben knapp Dreiviertel der Programmkinos an, mindestens einen Kinotag in der Woche mit vergünstigten Eintrittspreisen anzubieten. Dabei war der Dienstag mit 55 Prozent der Kinos der bevorzugte Kinotag, gefolgt vom Montag (26 Prozent) und dem Donnerstag (23 Prozent). Der Mittwoch wird nur noch von 6 Prozent der Programmkinos als Kinotag bezeichnet. Im Zusammenhang mit den gezeigten Vorstellungen soll an dieser Stelle kurz erwähnt werden, dass 43 Prozent der Programmkinoleinwände regelmäßig Filme in Originalversion mit oder ohne Untertitel zeigten. Bundesweit waren es dagegen nur 14 Prozent.

vorherigen Jahr von 29,9 Prozent um 7,3 auf 37,2 Prozent gestiegen. Auch bei der Gesamtbesucherzahl liegen Nachmittagsvorstellungen um drei Prozent höher als noch 2005 (30,6 Prozent).¹⁸

Kinobesuch nach Kinobegleitung

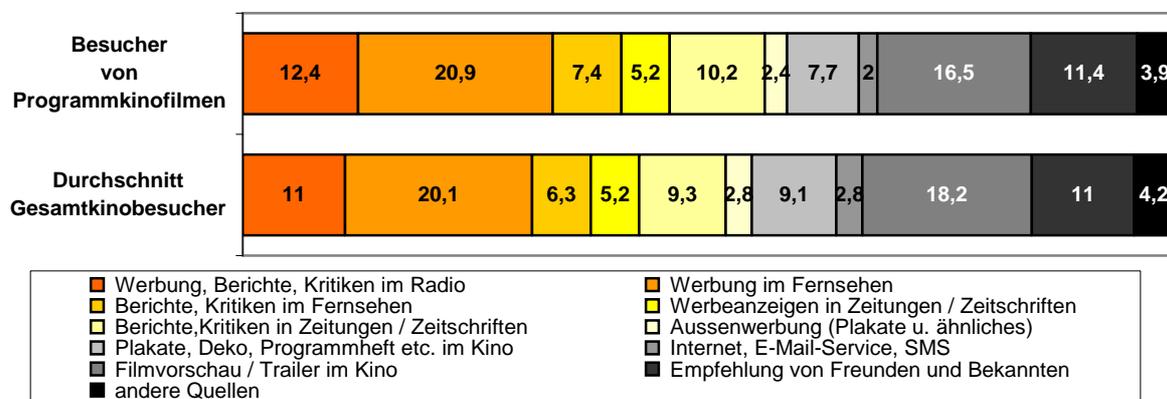


Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

Der Programmkinobesucher geht am liebsten gemeinsam mit Freunden, Bekannten und Kollegen ins Kino. Wie bereits die Verteilung der Haushaltsstruktur für den Programmkinosektor zeigt, trifft man in 2006 verstärkt Familien im Kino an. Im Vergleich hierzu favorisierten in 2005 noch Einzelpersonen und Paare überdurchschnittlich stark das Angebot von Filmkunsttheatern. Bei Personen, die alleine in Programmkinos gehen, ist der Anteil von ehemals 10,4 Prozent in 2005 auf 6,5 Prozent in 2006 gesunken, bei (Ehe-)Partnern von 26,3 auf 23,2 Prozent.¹⁹

Kinobesuch nach Sources of Awareness



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

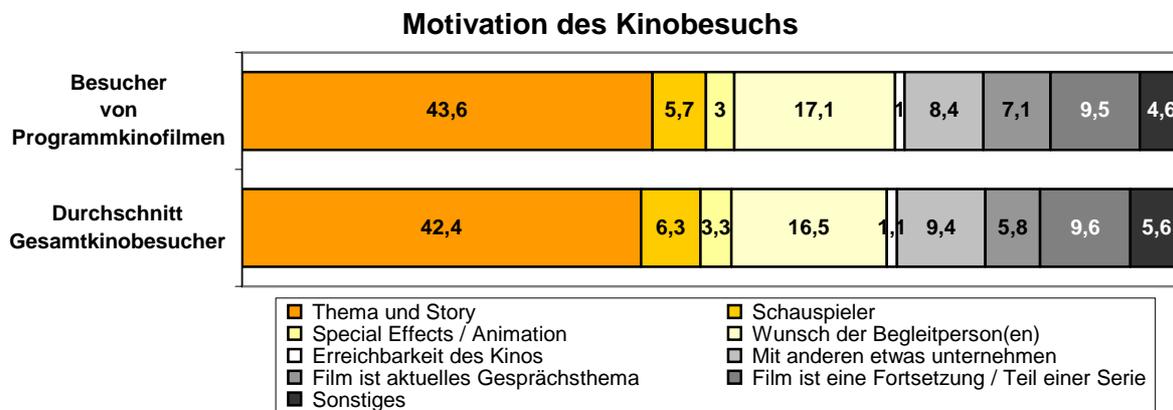
Im Jahr 2006 benennen Programmkinobesucher erstmals Werbung im Fernsehen mit 20,9 Prozent als wichtigste Aufmerksamkeitsquelle²⁰, gefolgt von der Filmvorschau/dem Trailer im Kino (16,5 Prozent). Damit löst die Werbung im Fernsehen die 2005 neben der Kinovorschau am häufigsten genannte Rubrik „Berichte, Kritiken in Zeitungen/Zeitschriften“ ab. Während in 2005 noch 18,1 Prozent der Programmkinogänger Berichte in Zeitungen/Zeitschriften als Source of Awareness nannten, liegt die Zahl in 2006 nur noch bei 10,2 Prozent. Die Werbung im Fernsehen hingegen

¹⁸ vgl. FFA-Studie *Programmkinos in der Bundesrepublik Deutschland und ihr Publikum in 2005*, S.18

¹⁹ ebd., S. 19

²⁰ Frage des GfK-Panels: „Wie wurden Sie auf den gesehenen Film aufmerksam?“

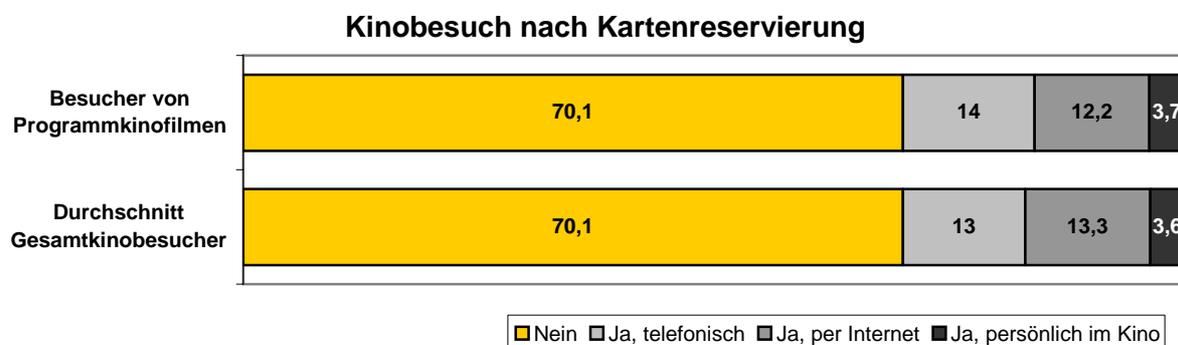
legt im Jahr 2006 um 10,2 Prozent zu. Des Weiteren spielt für Programmkinobesucher das Radio und die Empfehlung von Freunden und Bekannten eine wesentliche Rolle in der Entscheidung für einen Kinofilm.



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

Für einen großen Teil (43,6 Prozent) des Arthouse-Publikums sind nach wie vor Thema und Story ausschlaggebend für die Wahl eines Kinofilms.²¹ 17,1 Prozent des Programmkinopublikums geht auch weiterhin auf Wunsch der Begleitperson ins Kino. Einen Kinobesuch aufgrund der Aktualität des Films geben mit 7,1 Prozent überdurchschnittlich viele Programmkinobesucher an. Der Gesamtkinobesucher-Anteil liegt hier nur bei 5,8 Prozent.



Quelle: FFA

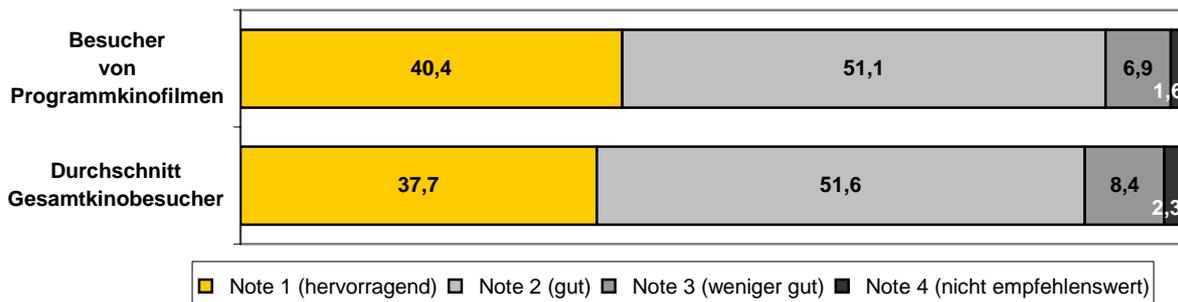
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

Fast ein Drittel der Kinobesucher von Programmkinos und herkömmlichen Kinos (29,9 Prozent) reserviert sich seine Karten vorab telefonisch, per Internet oder persönlich im Kino. Das sind 12,3 Prozent mehr als noch 2005 (17,6 Prozent). Programmkinobesucher bevorzugen dabei mehr als der Gesamtkinobesucher die telefonische Vorbestellung (14 Prozent im Vergleich zu 13 Prozent), während der Anteil der Internetreservierungen mit 12,2 Prozent knapp unter dem Gesamtdurchschnitt von 13,3 Prozent liegt.²²

²¹ Frage des GfK-Panels: „Was war ausschlaggebend bei dem Entschluss, diesen Film zu sehen?“

²² seit 2006 wird im GfK-Panel auch die persönliche Reservierung im Kino erfasst.

Kinobesuch nach Filmbewertung



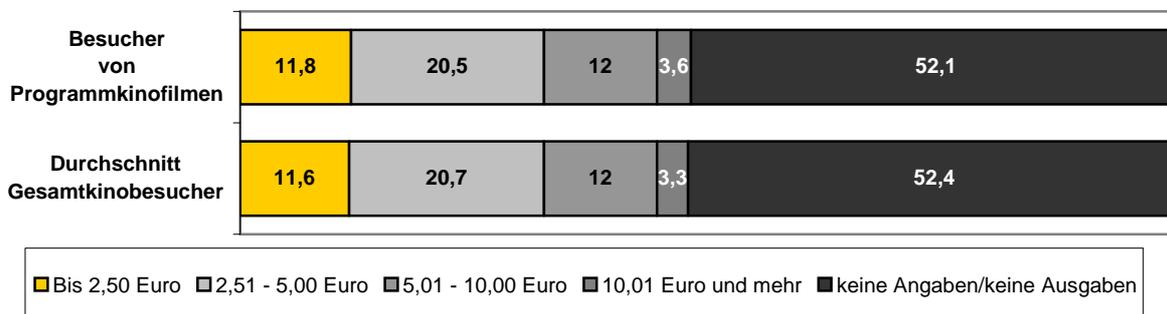
Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

Innerhalb des GfK-Panels werden vom Kinobesucher Schulnoten für den gesehenen Film vergeben, aus deren Summen sich dann eine Gesamtdurchschnittsnote für den Film ergibt. Sowohl Programmkinofilme als auch alle anderen Filme, die 2006 in deutschen Kinos gezeigt wurden, erreichen jeweils im Bewertungsdurchschnitt die Note 1,75, im Programmkinobereich liegt diese mit 1,69 ein wenig höher.

Die bestbenoteten Programmkinofilme mit Start im Jahr 2006 sind: *Das Leben der Anderen* (1,34), *Walk the Line* (1,43), *Wer früher stirbt, ist länger tot* (1,48) und *Deutschland – ein Sommermärchen* (1,5).

Kinobesuch nach Verzehr



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, in Prozent

Im Kino, egal ob Programmkino oder andere Kinos, wird mehr verzehrt. Lag der Anteil des Verzehrs beim Programmkinopublikum 2005 noch mit 37,3 Prozent weit unter dem Gesamtkinobesucheranteil von 44,8 Prozent, so kaufen 2006 mit 47,9 Prozent sogar mehr Programmkinobesucher Speisen und Getränke als das durchschnittliche Gesamtkinopublikum (47,6 Prozent).

10. Zusammenfassung

- 12,8 Prozent aller Leinwände in Deutschland sind reine Programmkinos (ohne Kommunale/Vereine).
- Die Anzahl der Programmkinosäle (ohne Kommunale/Vereine) ist um 9,2 Prozent auf 620 Säle gestiegen.
- Über die größte Programmkinodichte verfügen die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg. Die geringste Programmkinodichte weisen Brandenburg und Sachsen-Anhalt auf.
- 56 Prozent der Programmkinovorstellungen findet in Spielstätten mit ein bis drei Leinwänden statt. 29 Prozent des Programmkinoangebots laufen in Kinos mit vier bis sechs Sälen.
- Das Sitzplatzangebot der Programmkinoleinwände liegt mit 155 Sitzplätzen pro Leinwand unter dem Bundesdurchschnitt von 175 Plätzen.
- Center mit neuen Sälen und mehr bieten mit 199 Sitzplätzen pro Leinwand die höchste Sitzplatzkapazität der Programmkinos.
- Das Programmkino ist Domäne der Großstadt. Fast ein Drittel der Leinwände mit Programmkinoangebot befindet sich in Städten mit über 500.000 Einwohnern.
- Im Hinblick auf die Besucherzahlen von Programmkinos sind Filmtheater mit sechs Sälen mit 3,9 Millionen am erfolgreichsten.
- Mehr als die Hälfte (51,3 Prozent) des Gesamtbesuches der AG Kino-Gilde-Mitglieder entfällt auf Filmtheater mit ein bis drei Sälen.
- Die Filmtheater in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern stellen 37 Prozent des Besucheraufkommens der Programmkinos.
- Der Kinobesuch eines Programmkinofilms ist teurer geworden. Der durchschnittliche Eintrittspreis der Programmkinos (ohne Kommunale/Vereine) liegt bei 5,90 Euro.
- Die Programmkinos können im Jahr 2006 ein Umsatzplus von 23 Prozent verzeichnen.
- Die Filmtheater der AG Kino-Gilde verfügen über eine bessere Sitzplatzauslastung als der Bundesdurchschnitt.
- Bei den Programmkinofilmen bilden die 20- bis 29-Jährigen die stärkste Besuchergruppe. Kinder und Teenager (10 bis 19 Jahre) sind 2006 häufiger ins Kino gegangen.
- Frauen gehen etwas häufiger als Männer ins Programmkino. Dieser Wert entspricht dem Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher.
- Angestellte, Schüler und Studenten zeigen die größte Affinität zum Programmkinoangebot.

- Knapp zwei Drittel des Programmkinopublikums verfügt über das Abitur und oder einen akademischen Abschluss.
- Mit 27,6 Prozent bilden Haushalte mit vier Personen die größte Publikumsgruppe.
- 53,7 Prozent des Programmkinobesuchers zählt zu den Besserverdienern mit einem Nettoeinkommen von 2250 Euro und mehr.
- Samstag und Dienstag sind auch 2006 die besucherstärksten Wochentage des Programmkinopublikums.
- Die Hauptbesuchszeit konzentriert sich auf die Abendstunden zwischen 18 und 20 Uhr.
- Programmkinobesucher gehen am liebsten mit Freunden, Bekannten und Kollegen ins Kino.
- Die beiden wichtigsten Aufmerksamkeitsquellen für die Besucher von Programmkinofilmen sind Werbung im Fernsehen sowie die Filmvorschau/Trailer im Kino. Die Empfehlung von anderen Personen (Mundpropaganda) spielt ebenfalls eine wesentliche Rolle.
- Für den größten Teil des Publikums von Filmkunsttheatern sind Thema und Story ausschlaggebend für die Wahl eines Kinofilms.
- Fast ein Drittel der Programmkinobesucher bestellt seine Kinokarten vor.
- Das Programmkinopublikum kauft mit 47,9 Prozent knapp mehr Speisen und Getränke als der durchschnittliche Kinobesucher (47,6 Prozent).
- Die bestbenoteten Programmkinofilme mit Start im Jahr 2006 sind: *Das Leben der Anderen* (1,34), *Walk the Line* (1,43), *Wer früher stirbt, ist länger tot* (1,48), und *Deutschland – ein Sommermärchen* (1,5).

Anlage 1: Bestand

	2004	2005	Vergleich	
			2006	06/05
Leinwände				
AG Kino + GILDE	434	432	452	4,6%
Selbsteinschätzer Programmkino	146	143	168	17,5%
Summe	580	575	620	7,8%
Kommunale/Vereine	145	130	150	15,4%
Summe	145	130	150	15,4%
Gesamt	725	705	770	9,2%
BUNDESWEIT	4.870	4.889	4.848	-0,8%

	2004	2005	Vergleich	
			2006	06/05
Spielstätten				
AG Kino + GILDE	222	220	220	0,0%
Selbsteinschätzer Programmkino	98	98	117	19,4%
Summe	320	318	337	6,0%
Kommunale/Vereine	135	122	139	13,9%
Summe	135	122	139	13,9%
Gesamt	455	440	476	8,2%
BUNDESWEIT	1.845	1.854	1.823	-1,7%

	2004	2005	Vergleich	
			2006	06/05
Sitzplätze				
AG Kino + GILDE	68.361	68.217	71.894	5,4%
Selbsteinschätzer Programmkino	22.325	21.404	25.373	18,5%
Summe	90.686	89.621	97.267	8,5%
Kommunale/Vereine	18.419	16.277	20.192	24,1%
Summe	18.419	16.277	20.192	24,1%
Gesamt	109.105	105.898	117.459	10,9%
BUNDESWEIT	864.260	858.592	846.513	-1,4%

Quelle: FFA

Anlage 2: Bestand nach Bundesländern

Bundesland	AG Kino + GILDE			Selbsteinschätzer/ Programmkinos			Kommunal/ Vereine		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Baden-Württemberg	94	100	86	9	11	20	17	15	21
Bayern	104	109	103	23	21	32	13	11	12
Berlin	53	54	52	16	14	19	11	11	17
Brandenburg	4	4	4	0	0	1	9	8	7
Bremen	2	4	5	3	1	3	2	2	1
Hamburg	12	12	11	6	6	10	3	3	3
Hessen	23	27	26	10	10	14	17	12	12
Mecklenburg-Vorpommern	2	2	3	5	5	4	6	6	7
Niedersachsen	26	27	27	8	7	6	10	8	13
Nordrhein-Westfalen	73	56	82	34	31	26	25	23	27
Rheinland-Pfalz	17	6	11	7	13	12	2	2	2
Saarland	0	0	6	1	1	1	2	2	1
Sachsen	11	18	22	11	11	9	15	15	15
Sachsen-Anhalt	3	3	4	0	0	1	4	4	3
Schleswig-Holstein	3	3	3	9	9	8	3	3	4
Thüringen	7	7	7	4	3	2	6	5	5
BUNDESWEIT	434	432	452	146	143	168	145	130	150

Quelle: FFA

Anlage 3: Bestand nach Centergrößen

Centergrößen	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05
Leinwände												
1 Leinwand	95	96	95	-1,0%	27	26	40	53,8%	126	114	126	10,5%
2 Leinwände	88	93	91	-2,2%	36	28	39	39,3%	19	16	24	50,0%
3 Leinwände	58	56	60	7,1%	20	26	27	3,8%				
4 Leinwände	96	93	92	-1,1%	17	18	18	0,0%				
5 Leinwände	43	31	41	32,3%	7	6	8	33,3%				
6 Leinwände	9	9	15	66,7%	11	11	2	-81,8%				
7 Leinwände	16	17	18	5,9%	1	1	3	200,0%				
8 Leinwände	19	36	21	-41,7%	10	10	14	40,0%				
9 bis 14 Leinwände	10	1	19	1800,0%	17	17	17	0,0%				
Summe	434	432	452	4,6%	146	143	168	17,5%	145	130	150	15,4%
Spielstätten												
1 Leinwand	93	96	93	-3,1%	27	26	40	53,8%	125	114	126	10,5%
2 Leinwände	47	48	45	-6,3%	23	18	26	44,4%	10	8	13	62,5%
3 Leinwände	28	26	27	3,8%	12	17	14	-17,6%				
4 Leinwände	27	26	25	-3,8%	10	11	9	-18,2%				
5 Leinwände	11	6	9	50,0%	4	4	6	50,0%				
6 Leinwände	4	4	5	25,0%	5	5	2	-60,0%				
7 Leinwände	4	5	6	20,0%	1	1	3	200,0%				
8 Leinwände	5	8	7	-12,5%	3	3	5	66,7%				
9 bis 14 Leinwände	3	1	3	200,0%	13	13	12	-7,7%				
Summe	222	220	220	0,0%	98	98	117	19,4%	135	122	139	13,9%
Sitzplätze												
1 Leinwand	17.456	17.684	16.759	-5,2%	4.551	4.318	7.452	72,6%	16.263	14.518	17.006	17,1%
2 Leinwände	13.063	13.542	13.232	-2,3%	4.757	3.905	4.647	19,0%	2.156	1.759	3.186	81,1%
3 Leinwände	9.208	9.276	9.418	1,5%	2.962	3.638	3.933	8,1%				
4 Leinwände	13.816	13.177	13.340	1,2%	3.002	2.370	2.740	15,6%				
5 Leinwände	6.100	4.278	5.956	39,2%	857	736	881	19,7%				
6 Leinwände	1.053	1.053	1.623	54,1%	1.710	1.710	201	-88,2%				
7 Leinwände	3.050	3.332	3.965	19,0%	101	101	206	104,0%				
8 Leinwände	2.940	5.731	3.101	-45,9%	1.736	1.736	2.643	52,2%				
9 bis 14 Leinwände	1.675	144	4.500	3025,0%	2.649	2.890	2.670	-7,6%				
Summe	68.361	68.217	71.894	5,4%	22.325	21.404	25.373	18,5%	18.419	16.277	20.192	24,1%

Quelle: FFA

Anlage 4: Bestand nach Ortsgrößen

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer/ Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05
Leinwände												
bis 20.000	70	70	71	1,4%	15	15	20	33,3%	17	12	16	33,3%
bis 50.000	85	87	74	-14,9%	15	14	22	57,1%	33	26	29	11,5%
bis 100.000	56	51	47	-7,8%	10	11	18	63,6%	23	20	25	25,0%
bis 200.000	57	55	68	23,6%	20	23	23	0,0%	22	23	20	-13,0%
bis 500.000	57	58	75	29,3%	26	27	20	-25,9%	22	21	20	-4,8%
über 500.000	109	111	117	5,4%	60	53	65	22,6%	28	28	40	42,9%
Summe	434	432	452	4,6%	146	143	168	17,5%	145	130	150	15,4%
Spielstätten												
bis 20.000	45	48	46	-4,2%	14	14	18	28,6%	17	12	16	33,3%
bis 50.000	36	34	32	-5,9%	13	13	18	38,5%	29	23	27	17,4%
bis 100.000	27	23	23	0,0%	7	11	13	18,2%	22	19	24	26,3%
bis 200.000	26	25	25	0,0%	14	15	14	-6,7%	19	21	19	-9,5%
bis 500.000	29	29	32	10,3%	18	18	13	-27,8%	21	20	18	-10,0%
über 500.000	59	61	62	1,6%	32	27	41	51,9%	27	27	35	29,6%
Summe	222	220	220	0,0%	98	98	117	19,4%	135	122	139	13,9%
Sitzplätze												
bis 20.000	8.889	8.803	9.012	2,4%	1.432	1.399	2.455	75,5%	2.487	1.713	2.002	16,9%
bis 50.000	13.480	13.622	11.453	-15,9%	1.539	1.467	2.308	57,3%	4.118	3.154	4.557	44,5%
bis 100.000	8.054	7.045	6.926	-1,7%	1.019	1.285	2.655	106,6%	2.937	2.551	3.314	29,9%
bis 200.000	9.158	9.060	11.073	22,2%	4.282	4.431	3.767	-15,0%	2.374	2.442	2.092	-14,3%
bis 500.000	9.455	10.183	13.458	32,2%	3.337	3.415	2.919	-14,5%	2.550	2.464	2.262	-8,2%
über 500.000	19.325	19.504	19.972	2,4%	10.716	9.407	11.269	19,8%	3.953	3.953	5.965	50,9%
Summe	68.361	68.217	71.894	5,4%	22.325	21.404	25.373	18,5%	18.419	16.277	20.192	24,1%

Quelle: FFA

Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung

Besucher				
	2004	2005	2006	Vergleich 06/05
AG Kino + GILDE	13.720.059	11.128.589	13.357.994	20,0%
Selbsteinschätzer Programmkino	4.378.541	3.300.198	3.749.537	13,6%
Summe	18.098.600	14.428.787	17.107.531	18,6%
Kommunale/Vereine	1.859.781	1.622.063	1.788.387	10,3%
Summe	1.859.781	1.622.063	1.788.387	10,3%
Gesamt	19.958.381	16.050.850	18.895.918	17,7%
BUNDESWEIT	156.708.757	127.318.142	136.679.466	7,4%

Umsatz				
	2004	2005	2006	Vergleich 06/05
AG Kino + GILDE	76.390.346	62.175.164	78.241.300	25,8%
Selbsteinschätzer Programmkino	24.826.503	19.093.677	22.619.955	18,5%
Summe	101.216.849	81.268.841	100.861.255	24,1%
Kommunale/Vereine	8.427.503	7.401.223	8.208.634	10,9%
Summe	8.427.503	7.401.223	8.208.634	10,9%
Gesamt	109.644.352	88.670.064	109.069.889	23,0%
BUNDESWEIT	892.925.497	744.988.513	814.390.185	9,3%

durchschnittliche Eintrittspreise				
	2004	2005	2006	Vergleich 06/05
AG Kino + GILDE	5,57	5,59	5,86	4,8%
Selbsteinschätzer Programmkino	5,67	5,79	6,03	4,1%
Summe	5,59	5,63	5,90	4,8%
Kommunale/Vereine	4,53	4,56	4,59	0,7%
Summe	4,53	4,56	4,59	0,7%
Gesamt	5,49	5,52	5,77	4,5%
BUNDESWEIT	5,70	5,85	5,96	1,9%

Quelle: FFA

Anlage 6: Besucher, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen

Centergrößen	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05
Besucher												
1 Leinwand	2.986.754	2.551.451	2.703.930	6,0%	715.011	504.227	716.916	42,2%	1.568.448	1.362.996	1.344.320	-1,4%
2 Leinwände	2.229.906	2.073.198	2.155.856	4,0%	833.807	570.891	752.967	31,9%	291.333	259.067	444.067	71,4%
3 Leinwände	2.169.396	1.783.749	1.990.973	11,6%	737.668	490.301	653.791	33,3%				
4 Leinwände	2.820.107	2.172.069	2.406.760	10,8%	544.272	439.506	323.983	-26,3%				
5 Leinwände	1.609.247	987.016	1.411.737	43,0%	152.106	133.749	133.237	-0,4%				
6 Leinwände	193.485	148.754	219.560	47,6%								
7 Leinwände	631.170	431.797	528.677	22,4%								
8 Leinwände	717.286				Datenschutz*		Daten-					
9 bis 14 Leinw.	362.708											
Summe	13.720.059	11.128.589	13.357.994	20,0%	4.378.541	3.300.198	3.749.537	13,6%	1.859.781	1.622.063	1.788.387	10,3%
Umsatz												
1 Leinwand	16.294.374	14.156.293	15.509.168	9,6%	4.159.553	2.940.648	4.264.712	45,0%	6.635.479	7.037.075	5.978.486	-15,0%
2 Leinwände	12.537.720	11.532.809	12.343.926	7,0%	4.998.965	3.606.986	4.638.121	28,6%	1.633.198	1.390.428	2.230.148	60,4%
3 Leinwände	12.380.451	10.120.655	11.762.713	16,2%	4.124.091	2.651.756	3.705.667	39,7%				
4 Leinwände	14.899.324	11.609.677	13.191.326	13,6%	3.190.094	2.618.601	1.885.913	-28,0%				
5 Leinwände	9.122.327	5.649.400	8.462.257	49,8%	801.895	716.054	692.635	-3,3%				
6 Leinwände	1.032.587	820.653	1.221.881	48,9%								
7 Leinwände	3.684.476	2.482.367	3.154.820	27,1%								
8 Leinwände	4.194.515				Datenschutz*		Daten-					
9 bis 14 Leinw.	2.244.572											
Summe	76.390.346	62.175.164	78.241.300	25,8%	24.826.503	19.093.677	22.619.955	18,5%	8.268.677	8.427.503	8.208.634	-2,6%
durchschnittlicher Eintrittspreis												
1 Leinwand	5,46	5,55	5,74	3,4%	5,82	5,83	5,95	2,1%	4,23	5,16	4,45	-13,8%
2 Leinwände	5,62	5,56	5,73	3,1%	6,00	6,32	6,16	-2,5%	5,61	5,37	5,02	-6,5%
3 Leinwände	5,71	5,67	5,91	4,2%	5,59	5,41	5,67	4,8%				
4 Leinwände	5,28	5,34	5,48	2,6%	5,86	5,96	5,82	-2,3%				
5 Leinwände	5,67	5,72	5,99	4,7%	5,27	5,35	5,20	-2,8%				
6 Leinwände	5,34	5,52	5,57	0,9%								
7 Leinwände	5,84	5,75	5,97	3,8%								
8 Leinwände	5,85				Datenschutz*		Daten-					
9 bis 14 Leinw.	6,19											
Summe	5,57	5,59	5,86	4,8%	5,67	5,79	6,03	4,1%	4,45	5,20	4,59	-11,7%

*Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten

Quelle: FFA

Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgrößen

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer/ Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05
Besucher												
bis 20.000	1.570.949	1.046.381	1.394.939	33,3%	170.707	145.756	246.529	69,1%	191.902	107.355	129.705	20,8%
bis 50.000	2.123.884	1.667.530	1.668.693	0,1%	230.065	151.396	259.486	71,4%	273.467	202.860	221.215	9,0%
bis 100.000	1.658.236	1.259.670	1.313.360	4,3%	181.908	143.048	297.592	108,0%	272.924	245.571	240.720	-2,0%
bis 200.000	1.844.586	1.495.461	2.009.654	34,4%	787.028	577.723	397.769	-31,1%	325.489	304.087	272.848	-10,3%
bis 500.000	2.038.596	1.680.418	2.668.025	58,8%	512.342	428.369	436.849	2,0%	302.424	269.889	299.872	11,1%
über 500.000	4.483.808	3.979.129	4.303.323	8,1%	2.496.491	1.853.906	2.111.312	13,9%	493.575	492.301	624.027	26,8%
Summe	13.720.059	11.128.589	13.357.994	20,0%	4.378.541	3.300.198	3.749.537	13,6%	1.859.781	1.622.063	1.788.387	10,3%
Umsatz												
bis 20.000	8.478.902	5.498.540	7.543.255	37,2%	909.124	783.562	1.468.006	87,4%	874.187	497.028	600.491	20,8%
bis 50.000	12.200.880	9.607.409	9.794.925	2,0%	1.261.194	806.375	1.332.352	65,2%	1.230.176	926.143	1.021.494	10,3%
bis 100.000	9.376.463	7.216.688	7.673.524	6,3%	1.000.449	846.297	1.729.931	104,4%	1.333.321	1.206.654	1.201.619	-0,4%
bis 200.000	10.158.345	7.972.437	11.151.900	39,9%	4.494.785	3.407.218	2.367.349	-30,5%	1.316.975	1.263.662	1.081.742	-14,4%
bis 500.000	10.378.036	8.767.286	15.944.570	81,9%	2.764.780	2.296.948	2.430.210	5,8%	1.282.692	1.132.298	1.280.194	13,1%
über 500.000	25.797.720	23.112.804	26.133.126	13,1%	14.396.171	10.953.277	13.292.107	21,4%	2.390.152	2.375.438	3.023.094	27,3%
Summe	76.390.346	62.175.164	78.241.300	25,8%	24.826.503	19.093.677	22.619.955	18,5%	8.427.503	7.401.223	8.208.634	10,9%
durchschnittlicher Eintrittspreis												
bis 20.000	5,40	5,25	5,41	3,0%	5,33	5,38	5,95	10,6%	4,56	4,63	4,63	0,0%
bis 50.000	5,74	5,76	5,87	1,9%	5,48	5,33	5,13	-3,8%	4,50	4,57	4,62	1,1%
bis 100.000	5,65	5,73	5,84	1,9%	5,50	5,92	5,81	-1,9%	4,89	4,91	4,99	1,6%
bis 200.000	5,51	5,33	5,55	4,1%	5,71	5,90	5,95	0,8%	4,05	4,16	3,96	-4,8%
bis 500.000	5,09	5,22	5,98	14,6%	5,40	5,36	5,56	3,7%	4,24	4,20	4,27	1,7%
über 500.000	5,75	5,81	6,07	4,5%	5,77	5,91	6,30	6,6%	4,84	4,83	4,84	0,2%
Summe	5,57	5,59	5,86	4,8%	5,67	5,79	6,03	4,1%	4,53	4,56	4,59	0,7%

Quelle: FFA

Anlage 8: Auslastung

Besucher pro Leinwand				Vergleich
	2004	2005	2006	06/05
AG Kino + GILDE	31.613	25.761	29.553	14,7%
Selbsteinschätzer Programmkino	29.990	23.078	22.319	-3,3%
Summe	31.204	25.094	27.593	10,0%
Kommunale/Vereine	12.826	12.477	11.923	-4,4%
Summe	12.826	12.477	11.923	-4,4%
Gesamt	27.529	22.767	24.540	7,8%
BUNDESWEIT	32.178	26.042	28.193	8,3%

Besucher pro Sitzplatz				Vergleich
	2004	2005	2006	06/05
AG Kino + GILDE	200	163	185	13,5%
Selbsteinschätzer Programmkino	196	154	147	-4,5%
Summe	199	160	175	9,4%
Kommunale/Vereine	100	99	88	-11,1%
Summe	100	99	88	-11,1%
Gesamt	182	151	160	6,0%
BUNDESWEIT	181	148	161	8,8%

Sitzplatz pro Leinwand				Vergleich
	2004	2005	2006	06/05
AG Kino + GILDE	157	157	159	1,3%
Selbsteinschätzer Programmkino	152	149	151	1,3%
Summe	156	155	156	0,6%
Kommunale/Vereine	127	125	134	7,2%
Summe	127	125	134	7,2%
Gesamt	150	150	152	1,3%
BUNDESWEIT	177	175	174	-0,6%

Quelle: FFA

Anlage 9: Auslastung nach Centergrößen

Centergrößen	AG Kino + GILDE				Selbstinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05
Besucher pro Leinwand												
1 Leinwand	31.440	26.578	28.462	7,1%	26.482	19.393	17.923	-7,6%	12.448	11.956	10.669	-10,8%
2 Leinwände	25.340	22.292	23.691	6,3%	23.161	20.389	19.307	-5,3%	15.333	16.192	18.503	14,3%
3 Leinwände	37.403	31.853	33.183	4,2%	36.883	18.858	24.214	28,4%				
4 Leinwände	29.376	23.356	26.160	12,0%	32.016	24.417	17.999	-26,3%				
5 Leinwände	37.424	31.839	34.433	8,1%	21.729	22.292	16.655	-25,3%				
6 Leinwände	21.498	16.528	14.637	-11,4%								
7 Leinwände	39.448	25.400	29.371	15,6%								
8 Leinwände	37.752											
9 bis 14 Leinwände	36.271											
Summe	31.613	25.761	29.553	14,7%	29.990	23.078	22.319	-3,3%	12.826	12.477	11.923	-4,4%
Besucher pro Sitzplatz												
1 Leinwand	171	144	161	11,8%	157	117	96	-17,6%	96	94	79	-15,8%
2 Leinwände	171	153	163	6,4%	175	146	162	10,8%	135	147	139	-5,4%
3 Leinwände	236	192	211	9,9%	249	135	166	23,3%				
4 Leinwände	204	165	180	9,5%	181	185	118	-36,2%				
5 Leinwände	264	231	237	2,7%	177	182	151	-16,8%				
6 Leinwände	184	141	135	-4,2%								
7 Leinwände	207	130	133	2,9%								
8 Leinwände	244											
9 bis 14 Leinwände	217											
Summe	201	163	186	13,9%	196	154	148	-4,2%	101	100	89	-11,1%
Sitzplatz pro Leinwand												
1 Leinwand	184	184	176	-4,2%	169	166	186	12,2%	129	127	135	6,0%
2 Leinwände	148	146	145	-0,1%	132	139	119	-14,6%	113	110	133	20,8%
3 Leinwände	159	166	157	-5,2%	148	140	146	4,1%				
4 Leinwände	144	142	145	2,3%	177	132	152	15,6%				
5 Leinwände	142	138	145	5,3%	122	123	110	-10,2%				
6 Leinwände	117	117	108	-7,5%	155	155	101	-35,4%				
7 Leinwände	191	196	220	12,4%	101	101	69	-32,0%				
8 Leinwände	155	159	148	-7,2%	174	174	189	8,7%				
9 bis 14 Leinwände	168	144	237	64,5%	156	170	157	-7,6%				
Summe	158	158	159	0,7%	153	150	151	0,9%	127	125	135	7,5%

*Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten

Quelle: FFA

Anlage 10: Auslastung nach Ortsgrößen

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer/ Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05	2004	2005	2006	Vergleich 06/05
Besucher pro Leinwand												
bis 20.000	22.442	14.948	19.647	31,4%	11.380	9.717	12.326	26,9%	11.288	8.946	8.107	-9,4%
bis 50.000	24.987	19.167	22.550	17,6%	15.338	10.814	11.795	9,1%	8.287	7.802	7.628	-2,2%
bis 100.000	29.611	24.699	27.944	13,1%	18.191	13.004	16.533	27,1%	11.866	12.279	9.629	-21,6%
bis 200.000	32.361	27.190	29.554	8,7%	39.351	25.118	17.294	-31,1%	14.795	13.221	13.642	3,2%
bis 500.000	35.765	28.973	35.574	22,8%	19.705	15.866	21.842	37,7%	13.747	12.852	14.994	16,7%
über 500.000	41.136	35.848	36.781	2,6%	41.608	34.979	32.482	-7,1%	17.628	17.582	15.601	-11,3%
Summe	31.613	25.761	29.553	14,7%	29.990	23.078	22.319	-3,3%	12.826	12.477	11.923	-4,4%
Besucher pro Sitzplatz												
bis 20.000	177	119	155	30,2%	119	104	100	-3,6%	77	63	65	3,4%
bis 50.000	158	122	146	19,0%	149	103	112	8,9%	66	64	49	-24,5%
bis 100.000	206	179	190	6,1%	179	111	112	0,7%	93	96	73	-24,5%
bis 200.000	201	165	181	10,0%	184	130	106	-19,0%	137	125	130	4,7%
bis 500.000	216	165	198	20,1%	154	125	150	19,3%	119	110	133	21,0%
über 500.000	232	204	215	5,6%	233	197	187	-4,9%	125	125	105	-16,0%
Summe	201	163	186	13,9%	196	154	148	-4,2%	101	100	89	-11,1%
Sitzplatz pro Leinwand												
bis 20.000	127	126	127	0,9%	95	93	123	31,6%	146	143	125	-12,3%
bis 50.000	159	157	155	-1,2%	103	105	105	0,1%	125	121	157	29,5%
bis 100.000	144	138	147	6,7%	102	117	148	26,3%	128	128	133	3,9%
bis 200.000	161	165	163	-1,1%	214	193	164	-15,0%	108	106	105	-1,5%
bis 500.000	166	176	179	2,2%	128	126	146	15,4%	116	117	113	-3,6%
über 500.000	177	176	171	-2,9%	179	177	173	-2,3%	141	141	149	5,6%
Summe	158	158	159	0,7%	153	150	151	0,9%	127	125	135	7,5%

Quelle: FFA

Anlage 11: Top 50-Filme der Programmkinobefragung

Filmtitel	Land	Start	Verleiher	Besucher	Nennungen*
Das Leben der Anderen (1)	D	23.03.2006	Buena Vista Intern. (Germany) GmbH	1.678.572	102
Sommer vorm Balkon (2)	D	05.01.2006	X-Verleih AG	964.741	100
Brokeback Mountain (3)	USA	09.03.2006	Tobis Film GmbH & Co. KG	1.371.668	99
We Feed the World - Essen global (4)	A	27.04.2006	Delphi Filmverleih GmbH	351.731	98
Walk the Line (5)	USA	02.02.2006	Twentieth Century Fox	1.651.558	97
Volver - Zurückkehren (6)	E	03.08.2006	Tobis Film GmbH & Co. KG	725.620	96
Match Point (7)	GB	29.12.2005	Prokino Filmverleih GmbH	858.783	95
Emmas Glück (8)	D	17.08.2006	Pandora Film GmbH & Co. Verleih KG	352.005	95
Adams Äpfel - Gott ist auf meiner Seite (9)	DK	31.08.2006	Delphi Filmverleih GmbH	152.744	89
Wie im Himmel (10)	S	20.10.2005	Prokino Filmverleih GmbH	1.018.124	88
Elsa & Fred (11)	E/RA	13.04.2006	Arsenal Filmverleih GmbH	111.099	88
Eine unbequeme Wahrheit (12)	USA	12.10.2006	United International Pictures GmbH	190.319	87
Das Parfum - Die Geschichte eines Mörders (13)	D	14.09.2006	Constantin Film Verleih GmbH	5.480.675	86
Capote (14)	USA	02.03.2006	Sony Pictures Releasing GmbH	241.711	83
Babel (15)	USA	21.12.2006	Tobis Film GmbH & Co. KG	148.747	83
Wer früher stirbt, ist länger tot (16)	D	10.08.2006	Movienet Filmverleih GmbH	1.256.459	81
Der ewige Gärtner (17)	D/EAK/GB	12.01.2006	Kinowelt GmbH	557.850	81
Good Night, and Good Luck (18)	USA	06.04.2006	Kinowelt GmbH	197.740	81
Die große Stille (19)	D	10.11.2006	X-Verleih AG	115.844	81
Caché (20)	A/D/F/I	26.01.2006	Prokino Filmverleih GmbH	175.355	79
Little Miss Sunshine (21)	USA	30.11.2006	Twentieth Century Fox	205.056	79
Broken Flowers (22)	USA	08.09.2005	Tobis Film GmbH & Co. KG	44.274	79
Elementarteilchen (23)	D	23.02.2006	Constantin Film Verleih GmbH	840.037	78
Alles auf Zucker (24)	D	06.01.2005	X-Verleih AG	4.325	76
Knallhart (25)	D	09.03.2006	Delphi Filmverleih GmbH	163.002	75
Rhythm Is It! (26)	D	16.09.2004	Piffi Medien GmbH	27.262	75
Der Räuber Hotzenplotz (27)	D	23.03.2006	Constantin Film Verleih GmbH	849.521	74
Die Reise der Pinguine (28)	F	13.10.2005	Kinowelt GmbH	250.394	74
Populärmusik aus Vittula (29)	FIN/S	19.01.2006	Piffi Medien GmbH	172.799	74
Vitus (30)	CH	21.12.2006	Schwarz-Weiß Filmverleih	60.894	74
Das Meer in mir (31)	E	10.03.2005	Tobis Film GmbH & Co. KG	5.978	74
Ice Age 2 - Jetzt taut's (32)	USA	06.04.2006	Twentieth Century Fox	8.732.937	72
Thank You For Smoking (33)	USA	31.08.2006	Twentieth Century Fox	215.917	72
Sophie Scholl - Die letzten Tage (34)	D	24.02.2005	X-Verleih AG	63.030	72
Oh wie schön ist Panama (35)	D	21.09.2006	Warner Bros. Pictures Germany	367.425	71
Esmas Geheimnis - Grbavica (36)	A/BIH/D/HR	06.07.2006	Ventura Film GmbH	43.016	71
Ein Freund von mir (37)	D	26.10.2006	X-Verleih AG	302.068	70
Requiem (38)	D	02.03.2006	X-Verleih AG	105.701	70
Lady Henderson präsentiert (39)	GB	22.06.2006	Buena Vista Intern. (Germany) GmbH	58.429	70
Die Frau des Leuchtturmwärters (40)	F	16.06.2006	Arsenal Filmverleih GmbH	29.449	70
Scoop - Der Knüller (41)	GB/USA	16.11.2006	Concorde Filmverleih GmbH	229.723	69
Science of Sleep - Anleitung zum Träumen (42)	F	28.09.2006	Prokino Filmverleih GmbH	139.388	69
Die fetten Jahre sind vorbei (43)	A/D	25.11.2004	Delphi Filmverleih GmbH	13.693	69
Ab durch die Hecke (44)	USA	06.07.2006	United International Pictures GmbH	3.410.486	67
Malen oder lieben (45)	F	15.06.2006	Prokino Filmverleih GmbH	104.708	67
Der Teufel trägt Prada (46)	USA	12.10.2006	Twentieth Century Fox	2.877.642	66
Der rote Kakadu (47)	D	16.02.2006	X-Verleih AG	168.035	66
Die Zeit die bleibt (48)	F	20.04.2006	Prokino Filmverleih GmbH	65.927	66
Geheime Staatsaffären (49)	D/F	20.07.2006	Concorde Filmverleih GmbH	108.808	66
Der Hals der Giraffe (50)	B/F	17.08.2006	Schwarz-Weiß Filmverleih	53.907	65

*Angabe wie häufig der Filmtitel von den Befragten genannt wurde.

Quelle: FFA